Inhalt

Farbenfrohe Rindervielfalt bei der Fleischrinderschau

Seite 10+11

Außergewöhnliche Haflinger auf Europa-Tour

Seite 17

Alpakas sind die Publikumslieblinge

Seite 22

Große Rassevielfalt bei den Schafen

Seite 29

40 Jahre Tierschauen auf der Tarmstedter Ausstellung

Seite 33-48

Seite 3	Tierschau-Jubiläum in Tarmstedt
4	Grußwort des Landkreises zur 71. Tarmstedter Ausstellung
5	DLG-Präsident Paetow hält Festrede zur Eröffnung
7	Die Sommerbühne der Rindviehzucht
9	Bühne frei für die Jungzüchter
10+11	Farbenfrohe Rindervielfalt bei der Fleischrinderschau
12	Eindrucksvolle Zusammenarbeit zwischen Mensch und Tier
13	Große Bullen und XXL-Hengst JR als Publikumslieblinge
14+15	Hannoveraner Stuten und Fohlen im Schauring Mit zwei Pferdestärken durch die Hindernisse
16	Die Haflinger mit den schönen Mähnen
17	Außergewöhnliche Haflinger auf Europa-Tour
18	Ponyfohlen erobern die Herzen
19	35. Tag der Trakehner in Tarmstedt; Imposante Rittershow zu Pferd
20	Imposante Gespanne mit edlen Pferden
21	Vielfalt des Westernreitens
22	Alpakas sind die Publikumslieblinge
23–26	Tagesprogramm Freitag, 12. Juli, bis Montag, 15. Juli
27	Mit Border Collies Schafe hüten
28	Shire-Horse und Clyesdales – sanfte Riesen im Ring
29	Züchter zeigen große Rassevielfalt bei den Schafen
30	Fliegende Hunde spielen Frisbee
31	Quadrille bringt seit 25 Jahren Island-Flair nach Tarmstedt
32	Mounted Games – rasanter Reitsport mit Spaßfaktor Schwarze Friesen aus Marschhorst
33	Kontinuität – der Erfolgsfaktor der Tierschauen
34+35	40 Jahre Tierschauen auf der Tarmstedter Ausstellung
36	Hugo Schnoor – geradlinig mit Ecken und Kanten; Treffpunkt „Ehrenrunde“; Pferde-Experten
37	Karl Adebahr und die Tierschau
38+39	Platzchef Horst Obert und die „Rentnertruppe“; Hermann Eilts seit 1948 dabei
40+41	Hoher Besuch auf dem Tierschaugelände
42+43	Der XXL-Ostfriese Tamme Hanken in Tarmstedt
44	Hermann Maack – mit den Tieren auf „Du“
45	Höhere Mathematik bei der MeLa; Eine teure Runde für Hugo; Kreisrindviehschau in Tarmstedt
46-48	40 Jahre Tierschauen – Stimmen der Akteure

EINLADUNG
40 JAHRE TIERSCHAU

ZÜNFTIGE STALLFETE & HEISSE ABENDSHOW IM RING

Feuershow des EHS European Horse Show Teams im beleuchteten Tierschau-Ring sowie u. a. Haflinger-Show mit Claus Luber, Anne Krüger-Degener, Border-Collie-Show von Schaf-Land, Yvonne Gutsche und Friesenstall Marschhorst

Samstag, 13. Juli 2019 ab 20 Uhr
Festzelt Tierschau und Show-Ring, Eingang Ⓟ Ost
EINTRITT FREI!

Fotos: Andreas Büttner, Carolin Westerkamp

Der Norden trifft sich zum Tierschau-Jubiläum in Tarmstedt

Die Tarmstedter Ausstellung steht in diesem Jahr ganz im Zeichen des 40-jährigen Tierschau-Jubiläums. Von Freitag, 12. Juli, bis Montag, 15. Juli, bietet das Programm vier Tage lang für jeden etwas – vom Rindvieh- und Pferdezüchter als Fachbesucher über Pferdefreunde bis hin zur Familie, die einen schönen Tag erleben möchte.

Sie alle erleben neben hochkarätigen Tierschauen die besonderen Shows von Akteuren, die man sonst nur im Fernsehen oder in großen Stadtarenen mit entsprechenden Eintrittspreisen sehen kann. Ein Besuch des Tierschaugeländes rund um den großen Showring lohnt sich für die ganze Familie an jedem Ausstellungstag!
Zusätzlich wird es am Samstagabend zur Feier des Jubiläums eine zünftige Stallfete mit besonderer Abendshow im Showring geben. Die um 20 Uhr beginnende Stallfete und die nach Sonnenuntergang stattfindende Jubiläumsshow sind öffentlich und der Eintritt ist frei.

Top-Auftritte für Pferdeliebhaber

Pferdeliebhaber erwartet ein spannendes und abwechslungsreiches Programm. Stuten- und Fohlenschauen der Hannoveraner, Trakehner und verschiedener Pony-Rassen wechseln sich mit sportlichen Showeinlagen und Schaubildern ab. So gehören die Vorführungen der Alt-Oldenburger Pferde und der Islandpferde von Müllers Hoff zu den festen Programmpunkten der Tarmstedter Ausstellung. Sie sind täglich in verschiedenen Schaunummern und Quadrillen zu sehen.

Außergewöhnliche Haflinger

Die Haflingerhengste von Claus Luber sind aus Tarmstedt nicht wegzudenken. Die „Außergewöhnlichen Hengste aus Bayern" zeigen an allen vier Tagen ihre Schönheit und Vielseitigkeit. Spektakulär werden die Shows des European Horse Teams sein. Das EHS Team verspricht spannende Auftritte von einer Rittershow bis hin zu Trickreiten sowie Feuer- und Lichteffekte mit und am Pferd.
Erstmals in Tarmstedt dabei sind die Westernreiterin Yvonne Gutsche und ihr Pferd Bailey von der Double Divide Ranch in Bad Wimpfen im Odenwald. Sie demonstrieren an allen vier Tagen die auf Vertrauen basierende Zusammenarbeit zwischen Pferd und Reiter in Perfektion.
Die Shire Horses, die größte Pferderasse der Welt, ist in diesem Jahr erstmals mit einem größeren Aufgebot zu Gast auf der Tarmstedter Ausstellung. Die sanftmütigen großen Shire Horses, die ein Widerristmaß von knapp zwei Metern erreichen können, und die fast genauso großen Clydesdales lassen am Samstag und am Sonntag den Boden im großen Showring beben.

Pferde- und Fahrsport im Ring

Auch der Pferdesport ist in Tarmstedt zu Hause. Die Voltigierer des Reitvereins Fischerhude zeigen am Freitag und Samstag anmutig turnerische und akrobatische Übungen. Am Samstag stehen „Mounted Games" als rasanter Reitsport mit Spaßfaktor mit der Reit- und Fahrgemeinschaft Fischerhude auf dem Programm. Am Sonntag können sich die Zuschauer auf das bereits 18. Tarmstedter Hindernisfahren der Klasse „S" freuen, in dem deutschlandweit bekannte Zweispänner-Fahrer an den Start gehen. Ebenfalls am Sonntag demonstrieren die Reiter des Reitvereins Tarmstedt ihr Können auf dem Pferd in einer Quadrille.
Viele weitere interessante Auftritte wie beispielsweise von Anne Krüger-Degener mit dem Showbild „Harmonie in schwarz und weiß", den Westernreitern der Northwind Stables aus Westerholz in der Nähe von Rotenburg, der edlen schwarzen Friesen des Friesenstalls Marschhorst oder der fliegenden Hunde vom Hundezentrum Wolff sowie die Border Collie Show von H.P. Schaarschmidt, Schaf-Land.de, warten wieder auf die Besucher.

Top-Rindviehschauen für Landwirte

Die Rindviehhalter freuen sich auch im Jubiläumsjahr wieder auf hochkarätige Tierschauen wie die 24. Landesfleischrinderschau am Samstag, den Niedersachsen-Cup als Vorführwettbewerb Rindviehzüchter am Samstag sowie die 13. offene Färsenschau und die Nachzuchtpräsentation am Montag.

Eindrucksvolle Tierpräsentationen mit Hermann Maack und Martin Seidl im Showring mit dem Riesenrad im Hintergrund – das ist die Tarmstedter Ausstellung.

Grußwort des Landkreises zur 71. Tarmstedter Ausstellung

Es ist wieder soweit, die 71. Tarmstedter Ausstellung öffnet ihre Pforten. Die Besucher erwartet eine klassische Landwirtschaftsausstellung, Angebote für Haus, Garten und Freizeit sowie regionale Spezialitäten. Nicht fehlen darf natürlich die Tierschau, die seit 40 Jahren den Schaulustigen aller Generationen Pferde, Rinder, Ponys, Hunde, Schafe und viele andere Tiere näher bringt.

Unzweifelhaft ist, dass die Landwirtschaft vor neuen Herausforderungen steht. Viele schwierige Themen beschäftigen Bauern, Politiker und Verbraucher: EU-Vorgaben zur Düngeverordnung oder Unterschutzstellung der FFH-Gebiete, zunehmend kritisch gesehene EU-Subventionen, neue Anforderungen an den Tierschutz, Stromtrassen, Ausbreitung des Wolfes, teilweise auch zweifelhafte Bio-Produkte bei den großen Discountern. Diese Aufzählung ließe sich noch weiter fortsetzen. Die Landwirtschaft hat zurzeit bei vielen Verbrauchern nicht den besten Ruf, gleichzeitig ist vielen Menschen aber auch bewusst, dass sich unsere Bauern durch ständig wechselnde Vorgaben aus der Politik, Wetterphänomenen wie die Dürre im letzten Jahr und dem Preiskampf der Handelsriesen in einer schwierigen wirtschaftlichen Lage befinden.

Wie reagiert die Landwirtschaft darauf? Welchen Weg wird sie einschlagen? Bei der Lösung der Probleme, wie zum Beispiel die Ausbringung von Gülle oder das Bewässern der Felder helfen sicher technische Neuerungen. Doch mehr und mehr stellt sich die grundsätzliche Frage, wie die intensive industrialisierte Landwirtschaft bei uns langfristig überleben kann. Wäre alternativ eine Abkehr vom bisherigen Weg besser, kleinere Höfe, mit rein ökologischem Anbau und deutlich weniger Tieren? Gibt es einen guten Mittelweg zwischen beiden Extremen? Die Weichen müssen bald gestellt werden, denn sowohl Landwirte als auch Verbraucher erwarten Antworten. Hier sind die Politiker, aber auch die Landvolkverbände gefragt. Sie müssen gemeinsam nach Wegen suchen und dabei alle mitnehmen.

Ich wünsche mir eine sachliche Diskussion ohne Akteure, die mit Scheuklappen nur ihre eigene Meinung vertreten und dabei das Machbare aus dem Blick verlieren. Ich denke, dass wir uns alle – von Extremisten abgesehen – unter dem Begriff einer „nachhaltigen Landwirtschaft" versammeln können. Jeder muss seinen bisherigen Weg in Frage stellen und unvoreingenommen die Meinung der anderen anhören, um dann eventuell auch eine andere Richtung einzuschlagen. Wohl keiner möchte, dass die Landwirtschaft aus unserer Region verschwindet. Wir wollen starke Bauern, die faire Preise für ihre Produkte bekommen und Arbeitsplätze schaffen. Umweltschutz und Tierwohl müssen dabei einen hohen Stellenwert haben.

Die Tarmstedter Ausstellung bietet die richtige Plattform, um genau diese Themen zu diskutieren.

Hervorheben möchte ich noch die Leistungen des Ausstellungs-Teams und der vielen ehrenamtlichen Helfer, ohne die diese Veranstaltung gar nicht möglich wäre. Vielen Dank für Ihr großes Engagement und Ihren großartigen Einsatz.

Allen Besuchern, Veranstaltern, Helfern und dem Orgateam wünsche ich vier spannende und informative Tage.

Hermann Luttmann
Landrat

BS
Buck Stalleinrichtungen
Metallbau und Stalleinrichtungen
Denn zufriedene Tiere zahlen sich aus!
Hier finden Sie uns: Block B1
- Seit über 40 Jahren Stalleinrichtungen im Bereich Rind und Pferd
- Durch Eigenanfertigung hohe Flexibilität
- Montage durch Firma Buck

Industriestr. 4c
27432 Bremervörde
Telefon 0 4761 - 97 09 090
Telefax 0 4761 - 97 09 089
www.buckstalleinrichtungen.de
firma-buck@web.de

DLG-Präsident Paetow hält Festrede zur Eröffnung

Die Festrede hält in diesem Jahr DLG-Präsident Hubertus Paetow.

Die Eröffnungsfeier der Tarmstedter Ausstellung am Freitagmorgen hat eine große Tradition. Zur Eröffnung im großen Festzelt werden rund 800 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Landwirtschaft, Verbänden und dem ländlichen Raum erwartet. Die Veranstaltung beginnt am Ausstellungsfreitag, 12. Juli, um 10 Uhr und ist öffentlich.

Die offizielle Begrüßung der Ehrengäste übernimmt seit der 1. Ausstellung 1949 der Tarmstedter Bürgermeister. Dies ist seit 2006 Wolf Vogel, der auch Vorsitzender des Aufsichtsrates der Ausstellungs GmbH ist.

Das Motto der 71. Tarmstedter Ausstellung wird Geschäftsführer Dirk Gieschen vorstellen. In Gesprächsrunden werden dann Politiker und Vertreter von Wirtschaft und Landwirtschaft Stellung zur aktuellen Situation im Agrarbereich beziehen. Die Festrede wird in diesem Jahr der Präsident der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft e.V. (DLG), Hubertus Paetow, halten.

Bei der Eröffnung der Tarmstedter Ausstellung treffen sich Politik, Wirtschaft und Landwirtschaft aus dem ganzen Elbe-Weser-Raum.

Ihre Teilnahme an der Eröffnungsfeier bereits zugesagt hat auch die Niedersächsische Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Barbara Otte-Kinast. Anschließend werden der DLG-Präsident und die Ministerin am traditionellen Eröffnungsrundgang der Messeleitung teilnehmen.

Durch die Eröffnungsveranstaltung führt der aus Hörfunk und TV bekannte Sprecher und Moderator Dirk Böhling. Offiziell eröffnet wird die Ausstellung dann durch den Schirmherrn Hermann Luttmann, Landrat des Landkreises Rotenburg/Wümme.

Die Eröffnungsfeier am Freitagmorgen mit rund 800 Gästen hat Tradition.

Pure Emotionen – Tarmstedter Ausstellung 2019

Tarmstedter Ausstellung vom 12. bis 15. Juli 2019

Programm:

Samstag, 13. Juli:

24. MASTERRIND Landesfleischrinderschau
Jungzüchterwettbewerb für Fleischrinder
3. Tarmstedter-Typ-Cup

Sonntag, 14. Juli

8. Niedersachsen-Cup für Jungzüchter

Montag, 15. Juli 2019

13. Offene Tarmstedter Färsenschau

Weitere Informationen finden Sie auf www.masterrind.com

MASTERRIND
RINDERZUCHT UND VERMARKTUNG

RD_2019_067

Die Sommerbühne der Rindviehzucht

Niedersachsen ist das Milchland Nr. 1 in Deutschland und besonders im Norden des Landes stehen viele Kühe in den Ställen. Am Ausstellungs-Montag sind die schönsten Kühe aus Niedersachsen bei der 13. Offenen Färsenschau, veranstaltet von der Zuchtorganisation Masterrind, zu bewundern.

Im „Kuhhotel" der Masterrind werden besondere junge Kühe vorgestellt.

Einige Tiere werden aus Sachsen erwartet, denn auch dort ist die Masterrind mit Sitz in Verden aktiv. Die jungen Kühe, Färsen dürfen sich nur die Kühe nennen, die ihr erstes Kalb bekommen haben, werden hinsichtlich ihrer Korrektheit von Körperbau, Beinen und Euter begutachtet und beurteilt. Denn diese Merkmale sind wichtig für ein langes und gesundes Leben als Milchkuh. Und natürlich geht es auch um die Schönheit und Ausstrahlung der Vierbeiner. Sie werden vor dem Auftritt gewaschen und frisiert. Ihre Vorführer geben sich alle Mühe, die Stärken der jungen Damen beim Gang durch den Ring hervorzuheben. Am Ende des Wettbewerbs wird die beste Färse der Tarmstedter Ausstellung prämiert.

Die Rindviehschauen in Tarmstedt präsentieren sich als Sommerbühne der Rindviehzucht.

Mit Spannung erwarten die Rinderzüchter und Milchviehhalter die Nachzuchtpräsentation von aktuellen Zuchtbullen der Masterrind. Halten die Nachkommen das, was die Zuchtbullen auf dem Papier durch ihre Abstammung und Veranlagung versprechen? Einige Töchter von ausgewählten Bullen werden im Ring vorgestellt und fachkundig kommentiert.

Im Zelt der Masterrind gleich neben dem Landwirtschaftsring sind einige junge Kühe der einzelnen Vererber an allen Ausstellungstagen zu sehen. Sie wohnen im „Kuhhotel", das auf der Tarmstedter Ausstellung schon Tradition hat und den Kühen einen angenehmen Aufenthalt gewährleistet – egal, wie das oft wechselhalte Wetter in Tarmstedt ist!

So sehen Sieger aus – Bezirkstierschau 2018 und Färsenchampionat 2018.

Tarmstedter Ausstellung

DER NORDEN TRIFFT SICH IN TARMSTEDT

12.–15. JULI 2019

Foto: Andreas Dittmer

www.tarmstedter-ausstellung.de

Haus • Garten • Pferd • Landwirtschaft • Landtechnik

Bühne frei für die Jungzüchter

Für die Jungzüchter wird die Tarmstedter Ausstellung am Sonntag zur großen Bühne. Gestartet wird mit einem Tierbeurteilungswettbewerb. Hier geht es darum, ein Tier aufgrund seines Körperbaus korrekt zu beschreiben und eine Kuhgruppe zu rangieren.

Im Anschluss wird der 8. Niedersachsen-Cup ausgetragen, ein Vorführwettbewerb. Die jugendlichen Teilnehmer führen dabei ein Kalb, Jungrind oder eine Kuh im Ring vor und präsentieren es den Richtern und Zuschauern. Auch theoretisches Wissen rund um Kühe ist gefragt. Teilnehmen können alle Jungzüchter zwischen 5 und 25 Jahren, die einem der drei Zuchtverbände Masterrind, Osnabrücker Herdbuch (OHG) oder dem Verein Ostfriesischer Stammviehzüchter (VOST) angehören. Der Titel des Niedersachsen-Meisters wird in zwei Altersklassen (bis 15 Jahre und 16 bis 25 Jahre) ermittelt.

Bereits am Samstagnachmittag findet im Anschluss an die Landesschau der Fleischrinder der 3. Tarmstedter Typ-Cup statt. In diesem Wettbewerb geht es um die Schautiere von morgen: die Jungrinder werden in zwei Altersklassen gerichtet. Gekürt werden jeweils die besten Typtiere.

Am Ausstellungssonntag wird der 8. Niedersachsen-Cup um den Titel als Niedersachsenmeister der Jungzüchter ausgetragen. Im Bild die Siegerin aus 2017 in der älteren Gruppe, Johanna Ahrends mit „Panorama". Rechts daneben die Reservesiegerin Insa Schwarze mit „Gracie".

Die Niedersächsische Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast besuchte das Kuhhotel der Masterrind 2018 im Rahmen ihres Messerundganges. Standleiter Heino Wahlers (2.v.r.) begrüßte die Runde mit Geschäftsführer Frank Holle, Olvier Grundmann (MdB), Geschäftsführer Dirk Gieschen und Bürgermeister Wolf Vogel.

Gute Stimmung auf der „Stallgasse" im Tierschaugelände: Die hochkarätige Zuchtkühe fühlen sich im offenen Strohstall sehr wohl.

DE 08- Qualität aus dem Ländle!
Nutzkälber und Zuchtvieh aus Südwest

- TOP- Angebot an Kälbern, Zuchtfärsen & Zuchtbullen (Fleckvieh, Holsteins, Braunvieh)
- Kaufauftragsdienst & Transport
- Wöchentliche Kälberauktionen
- Sperma von TOP-Vererbern

Besuchen Sie uns im Bereich T3!

Vermarktungsleiter
Dieter Mebus
Mobil 0172/ 7 47 19 29

www.rind-bw.de

Ihr Partner rund ums Rind!
Rinderunion Baden-Württemberg e.V.

Farbenfrohe Rindervielfalt bei der Fleischrinderschau

Die Fleischrinder bestimmen bereits seit fast einem Viertel Jahrhundert am Ausstellungssamstag das Bild auf dem Tarmstedter Tierschaugelände. Bei der 24. Landesschau der Fleischrinder geht es bunt zu – die verschiedensten Rassen von blond über rot bis schwarz gehen in den Ring, um den Landessieger zu ermitteln. Über 150 Schautiere sind gemeldet. Damit vermittelt die Schau einen guten Überblick über den hohen Leistungsstand der Fleischrinderzucht in Niedersachen und ist bundesweit wohl die Schau mit der größten Vielfalt.

Die Mutterkuhhaltung ist für viele Betriebe eine gute Alternative zur Grünlandnutzung geworden. Das Rassespektrum auf den niedersächsischen Weiden ist groß und reicht vom Charolais bis hin zum Schottischen Hochlandrind. Welche Rasse der Mutterkuhhalter wählt, hängt nicht nur von den Standortgegebenheiten ab, sondern auch von den Vorlieben ihrer Züchter.

Rinder leben auf der Weide

Die Mutterkuhhaltung ist ein strikt grünlandabhängiger Betriebszweig. Die Tiere verbringen einen Großteil des Jahres auf der Weide und tragen so zur Offenhaltung der Kulturlandschaft bei. Wenn es auch große Unterschiede zwischen den verschiedenen Rassen gibt, ist doch allen gemeinsam, dass mit einem maximalen Grundfuttereinsatz und einem minimalen Kraftfuttereinsatz eine optimale Fleischqualität erzielt wird. Die Masterrind betreut mit ihren verantwortlichen Herdbuchorganisationen zurzeit über 20 verschiedene Fleischrinderrassen der unterschiedlichsten Intensitätsstufen in Niedersachsen und Sachsen.

Bei der Landesschau der Fleischrinder werden mehr als 150 Schautiere erwartet, verteilt auf verschiedene Fleisch- und Robustrinderrassen. Die Rasseblöcke der Limousin, Charolais und Galloway sind besonders stark besetzt. Aber auch Angus, Hereford, Welsh Black, Fleckvieh, Blonde d'Aqutaine sowie Highland Cattle werden gut vertreten sein.

Mister und Miss Tarmstedt werden gekürt

Die Tiere – vom Jungrind über Kühe mit Kälbern bei Fuß bis hin zum kapitalen Zuchtbullen – werden parallel in drei Ringen gerichtet. Zum Ende der Schau wird es noch einmal spannend, wenn mit der Wahl von „Mister Tarmstedt" der beste Bulle der Schau bestimmt und die beste Kuh bzw. das beste Rind mit dem Titel „Miss Tarmstedt" gekürt wird.

Auch die Jungzüchter sind in Tarmstedt wieder dabei. Die Nachwuchszüchter werden ihr Können beim Vorführen der Fleisch- und Robustrinder im Schauring unter Beweis stellen. Der Wettbewerb wird parallel zur Landesschau durchgeführt und in drei Altersgruppen unterteilt gerichtet.

Eindrucksvolle Zusammenarbeit zwischen Mensch und Tier

In diesem Jahr gastiert Anne Krüger wieder mit ihrem Showbild „Harmonie in schwarz und weiß" in Tarmstedt. Sowohl am Samstag im Tagesprogramm und bei der Jubiläumsshow am Abend als auch am Sonntag wird sie bei ihren Auftritten die Teamarbeit zwischen Hund, Pferd und Mensch demonstrieren, die auf Präzision in der Ausbildung und Konzentration beruht und für Spannung und Harmonie zugleich sorgt.

Tiertrainerin Anne Krüger ist bekannt aus Funk und Fernsehen und versteht es, Tiere bis zum Höchstmaß der Lenkbarkeit zu trainieren. Sie ist fünffache Deutsche Meisterin und Vizeeuropameisterin der Leistungshunde und zählt zur Weltspitze der Border Collie-Trainer.

Mit ihrem Showprogramm war sie unter anderem bei den German Masters in Stuttgart, der Pferd und Jagd in Hannover, in der HOPTOP Show der EQUITANA, beim CHIO Aachen und beim königlichen Pferde- und Kamelfestival in Oman zu erleben.

In ihrer Tierschule unterrichtet Anne Krüger Schüler aus ganz Deutschland und dem europäischen Umland. Ihre vierbeinigen Kunden reichen vom Pekinesen bis zur Deutschen Dogge und vom Reitpony bis zum Grand-Prix Hengst.

www.anne-krueger-degener.com

Anne Krüger demonstriert Harmonie und Teamarbeit zwischen Hund, Pferd und Mensch.

Große Bullen und XXL-Hengst JR als Publikumslieblinge

Viele Besucher der Tarmstedter Ausstellung lieben die unterhaltsamen und humorvollen Tierpräsentationen von Hermann Maack und Martin Seidl. Beide gehören seit langen Jahren zu den festen Programmpunkten im Show-Ring, so auch in diesem Jahr. Die beiden erfahrenen Rinderzüchter stellen den Besuchern verschiedene Rinderrassen vor und erklären dabei Wissenswertes rund ums Tier. Mit dabei ist auch wieder Carmen Hanken, die mit ihrem XXL-Hengst „JR" einreitet.

Das bayerische Fleckvieh gehört seit Jahren zu den Stammgästen auf der Tarmstedter Ausstellung. Inzwischen hat es auch in Niedersachsen viele Anhänger. In Block 12 auf dem Ausstellungsgelände in der Nähe des Schaurings ist das Zuchtunternehmen Bayern Genetik zu finden und stellt am Stand Fleckviehkühe, -kälber und -bullen sowie Kreuzungskühe aus Fleckvieh und Schwarzbunt aus.

Unter anderem „Condor", den prachtvollen, gut 1500 kg schweren Fleckviehbullen aus bayerischer Zucht, der nun im Besitz von Hansjörg Schacht aus Bad Oldesloe ist. Es sind auch einige in Norddeutschland eher exotische Rassen wie Pustertaler Sprinzen und Pinzgauer vertreten, die im hohen Norden bereits Liebhaber gefunden haben.

Mit dabei sind außerdem Hermann Maack und sein kapitaler Welsh Black-Bulle „Elton". Gleich nebenan bezieht Carmen Hanken mit ihrem XXL-Hengst „JR" eine Box. „JR", ein Sohn des legendären Boulonnais-Hengstes Jumper, kommt nun schon zum dritten Mal nach Tarmstedt.

Die verschiedenen Rassen werden im Rahmen einer bunten Rassedemonstrationsschau im großen Tierschauring fachkundig kommentiert und vorgestellt. In diesem Jahr dürfen sich die Zuschauer besonders auf ein Überraschungsschaubild anlässlich der 40. Tarmstedter Tierschau freuen.

Die Bayern Genetik GmbH ist ein bäuerliches Unternehmen, das in der Rinder- und Schweinezucht tätig ist. Sie ist an vier Standorten vertreten. Neben den beiden Stationen in Bayern, Grub und Landshut, wo die aktuellen Zuchtbullen zu Hause sind, gehören noch die Standorte Gut Börnchen und Gut Bärenstein im Osterzgebirge dazu. Zudem gibt es eine Außenstelle für die Vermarktung von Zuchtvieh in Spillbeck in Schleswig-Holstein. Das Sperma der Bullen und Schweine wird deutschland- bzw. weltweit vermarktet.

www.bayern-genetik.de

Carmen Hanken stellt ihren XXL-Hengst „JR", ein Sohn des legendären Boulonnais-Hengstes Jumper, im Ring vor.

Auf dem Stand der Bayern Genetik sind besondere Rinderrassen wie die „Pustertaler Sprinzen" zu sehen.

Die gemeinsame Rinder-Präsentation von Hermann Maack und Martin Seidl stößt seit Jahren auf großes Publikumsinteresse.

Hannoveraner Stuten und Fohlen im Schauring

Niedersachsen gilt als Hochburg der Hannoveraner Pferdezucht. Besonders aktiv sind die Mitglieder des Pferdezuchtvereins Zeven, der seit mehr als 100 Jahren existiert und seit vielen Jahren auf der Tarmstedter Ausstellung seine Stuten- und Fohlenschau ausrichtet.

Mit der Hannoveraner Stutenschau des Pferdezuchtvereins Zeven im Verband der Hannoverschen Warmblutzüchter am Freitagnachmittag wird der Reigen der Stuten- und Fohlenschauen auf der Tarmstedter Ausstellung eröffnet. Es werden erneut rund 30 bestens gezogene und modern aufgemachte Stuten im großen Tierschauring vorgestellt. Sie zeigen ihre Qualitäten an der Hand der Vorführer im Schritt und Trab auf der Dreiecksbahn. Bei der Schau werden die Siegerstuten der jeweiligen Jahrgänge ermittelt.

Ebenfalls am Freitagnachmittag treffen sich die Jungzüchter in Tarmstedt. Sie tragen zum 20. Mal ihren Bezirkswettbewerb der Jungzüchtermannschaften im Bezirksverband Stade für Hannoveraner Pferde aus. Die Jungzüchter teilen allesamt die Freude am Pferd sowie an der Pferdezucht und lernen bei ihren Treffen und Seminaren alles, was wichtig ist: Fütterung und Haltung, Zucht und Geschichte, Exterieur- und Grundgangartenbeurteilung, Gesundheit, Herausbringen und Mustern. In dem Jungzüchterwettbewerb wird dieses Wissen abgeprüft, denn es geht nicht nur darum, ein Pferd auf der Dreiecksbahn gekonnt vorzuführen. Auch die Aufmachung von Pferd und Vorführer sowie das theoretische Wissen werden bewertet. Die teilnehmenden Mannschaften, jeweils bestehend aus drei Teilnehmern, haben sich in den Regionalwettbewerben für den Wettkampf auf Bezirksebene qualifiziert.

Am Montagnachmittag steht der Pferdenachwuchs im Mittelpunkt des Interesses von Pferdezüchtern und Pferdeliebhabern. Bei dem Fohlenchampionat der Hannoveraner Pferdezüchter im Landkreis Rotenburg/Wümme werden die Fohlen des aktuellen Hannoveraner Jahrgangs vorgestellt und prämiert, getrennt nach Dressur- und Springveranlagung. Eine gute Gelegenheit, die Nachkommen der aktuellen und bewährten Hannoveraner Hengste in Aktion zu sehen.

Landrat Hermann Luttmann und Tierschauleiter Frank Löwentat ehren Züchterin Karin Baden für das beste Springfohlen 2018.

Bei der Kreisfohlenschau werden die Fohlen des aktuellen Hannoveraner Jahrgangs vorgestellt und prämiert.

Mit zwei Pferdestärken durch die Hindernisse

Das Hindernisfahren für Zweispänner der schweren Klasse am Sonntag auf der Tarmstedter Ausstellung hat schon Tradition. Die Fahrer der Gespanne müssen verschiedene Hindernisse durchfahren. Einige bestehen nur aus Kegelpaaren, deren Abstand etwa 20 bis 50 cm weiter ist als die Wagenspur. Es sind aber auch Hindernisse aus Holz dabei, die mehrfach durchfahren werden müssen. Zum Schluss geht es im Galopp über die Holzbrücke. Beim Hindernisfahren kommt es auf Schnelligkeit, Geschicklichkeit, Gehorsam und Durchlässigkeit der Pferde an, denn es ist ein Kampf gegen die Zeit.

Das Hindernisfahren wird in diesem Jahr zum 18. Mal ausgetragen. Der Gewinner erhält den Pokal der Zevener Zeitung. Es sind wieder hochkarätige Zweispännerfahrer aus dem gesamten norddeutschen Raum gemeldet. Viele Fahrer gehören dem Landeskader Niedersachsen an.

Kontakt: Hans Heinrich Bösch, 27404 Rhade, Mobil 0172 4535619

Action pur bietet das Zweispänner-Hindernisfahren am Sonntag.

Hinter den Kulissen

Die Haflinger mit den schönen Mähnen

Bevor die Mähne so schön aussieht, muss viel Wasser, Shampoo und Spülung ins Haar.

Im Ring beeindrucken die „Außergewöhnlichen Hengste aus Bayern", wie die Haflinger von Claus Luber im Programmheft der Tarmstedter Ausstellung angekündigt werden. Sie sind nicht nur besonders vielseitig und werden unter dem Sattel, vor der Kutsche und rasant vor dem Römerwagen vorgestellt. Sie sind auch besonders schön mit ihren langen, wallenden Mähnen.

Doch wie pflegt man solche üppige Haarpracht? „Mit gutem Shampoo und einer Spülung", erklärt Claus Luber. Die Mähnen und Schweife werden regelmäßig gewaschen, denn weißes Haar muss sauber sein, um schön auszusehen. Das heißt für die Hengste an Schautagen, dass sie jeden zweiten Tag unter die Dusche müssen. Nach dem Waschen werden viele Zöpfe geflochten und mit Schützern versehen, dass sie über Nacht keinen Schaden nehmen und wieder schmutzig werden. Kurz vor dem Auftritt werden die Zöpfe aufgemacht. Dann kommt noch Mähnenspray ins Haar, und schon sind sie gut kämmbar und fallen wunderbar weich und üppig über den Hals.

Zu Hause dürfen sich die Hengste aber wie richtige Pferde benehmen und sich auch mal im Dreck suhlen, versichern Elke und Claus Luber. Man kann sie ja wieder waschen….

Dann ein Zopf für den Schopf…

...viele Zöpfe für die Mähne…

….Überzieher drüber, damit nichts schmutzig wird

Den Schweif nicht vergessen, auch hier machen sich Locken gut – fertig für den Auftritt!

Außergewöhnliche Haflinger auf Europa-Tour

Die blonden wallenden Mähnen sind ihr Markenzeichen: die außergewöhnlichen Haflingerhengste von Claus und Elke Luber aus Bayern begeistern die Besucher der Tarmstedter Ausstellung nun schon im siebten Jahr.

Die Hengste mit dem ausdrucksstarken Charakter geben nicht nur vor dem römischen Kampfwagen alles, sondern machen auch in jeder Art der Kutschanspannung oder unter dem Sattel eine gute Figur. So spannt Claus Luber seine Haflinger auch schon mal vor einen Zehnspänner – etwas, was sonst allenfalls auf Hengstparaden zu sehen ist.

Elke und Claus Luber sind europaweit bekannt für ihre besonderen Haflingerhengste, die sie in verschiedenen Schaunummern präsentieren. 2018 und 2019 auch in der großen Cavalluna-Pferdeshow, in der sie auf rund 40 Tournee-Stationen mit einem Vierspänner auftreten. 16 der blonden Hengste stehen in den Ställen ihres Hofes in Untermässing in Bayern, wo Elke und Claus Luber zu Hause sind.

Haflinger wurden einst gezüchtet, um im unwegsamen Gelände der Alpen Lasten zu transportieren. Heute sind sie beliebte Freizeitpferde für Jugendliche und Erwachsene und werden erfolgreich im Turnier-, Western- und Fahrsport eingesetzt.

Haflinger haben einen ruhigen, ausgeglichenen und nervenstarken Charakter. Das macht sie zu einem idealen Begleiter für alle, die mit einem Pferd Spaß haben wollen – vom Reitanfänger über Kinder, die auf ihrem Rücken voltigieren, Reiter mit und ohne Turnierambitionen sowie für Fahrsportbegeisterte, die ihr Glück nicht auf dem Rücken der Pferde, sondern auf dem Kutschbock suchen. Diese vielfältigen Eigenschaften machen den Haflinger nicht nur zu einer der vielseitigsten Ponyrassen, sondern zu einem der größten Allrounder unter allen Pferderassen.

In Tarmstedt kann man die schönen Haflingerhengste nicht nur live im Showring bewundern, sondern auch im Stallzelt auf dem Gelände besuchen.

Ein Haflinger-Zehnspänner gehört zu den anspruchsvollsten Paraden, die die Pferdezucht kennt.

Eine rasante Show zeigt Claus Luber mit seinem Haflinger-Gespann vor dem römischen Kampfwagen.

Ponyfohlen erobern die Herzen

Shetlandponys und andere englische Ponyrassen haben in Niedersachsen eine große Fangemeinde. Sie werden als Reitponys für Kinder, aber auch als Kutschponys und Freizeitpartner für Groß und Klein eingesetzt. Natürlich gibt es in Niedersachsen auch viele engagierte Züchter dieser alten englischen Ponyrassen.

Am Ausstellungssonntag veranstaltet die Interessengemeinschaft Shetland in diesem Jahr wieder das bundesoffene Fohlenchampionat für englische Ponyrassen, deutsche Partbred Shetlandponys und deren Veredlerrassen.

Da diese Fohlenschau nicht nur auf Shetlandponys begrenzt ist, sondern alle englischen Ponyrassen einschließt, können auch Fohlen von Dales Ponys, Dartmoor Ponys, Fell Ponys, Connemara Ponys, Highland Ponys, New Forest Ponys, Welsh Ponys aller Sektionen sowie Shetlandponys, Deutsche Partbred Shetland Ponys und deren Veredler Rassen NL Minipaarden, NL Miniappaloosa, British Spottet Ponys und American Miniatur Horses um den Champion-Titel konkurrieren.

Ein starkes Feld an Ponys zeigt sich beim bundesoffenen Fohlenchampionat.

fendt.com

FENDT

Mittelstenaherstraße 33
21769 Lamstedt
Telefon 04773/8941-0
www.burdewick.de

BURDEWICK
BURDEWICK GMBH

35. Tag der Trakehner in Tarmstedt

Die Trakehner sind die älteste Reitpferderasse der Welt. Sie stammt ursprünglich aus Ostpreußen und wurde dort seit 1732 maßgeblich im Hauptgestüt Trakehnen gezüchtet. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde die Zucht in Deutschland erfolgreich fortgeführt. Etwas unterscheidet die Trakehner von anderen Warmblutrassen: Bis heute erfolgt die Reinzucht, es dürfen also neben Trakehnern nur arabisches und englisches Vollblut sowie Anglo- und Shagya-Araber eingekreuzt werden. Das Zuchtziel besteht in einem Sport- und Reitpferd mit vielseitiger Veranlagung, Rittigkeit und positivem Interieur.

In Niedersachsen gibt es einige erfolgreiche Trakehner Züchter, die sich dieser traditionellen Pferderasse verschrieben haben. Im Rahmen der Tarmstedter Ausstellung wird dieser Tradition Rechnung getragen. In diesem Jahr findet zum 35. Mal am Ausstellungssamstag der „Tag der Trakehner" statt.

Die Züchter des Trakehner Zuchtbezirks Niedersachsen Nord-West/Bremen nutzen nachmittags ab 14 Uhr die schöne Kulisse der Tarmstedter Ausstellung, um ihre Fohlen vor einem großen Publikum im Schauring zu präsentieren. Die hoffnungsvollen Nachwuchsspitzen werden im Norddeutschen Trakehner Fohlenchampionat vorgestellt und gerichtet.

Mit Spannung erwartet werden die Fohlen der aktuellen Spitzenhengste der Trakehner Zucht. Die vorselektierten Stut- und Hengstfohlen repräsentieren den derzeitigen Stand der Zucht. Die besten Fohlen werden noch einmal auf dem Championatsring vorgestellt.

Die besten Trakehner-Fohlen werden im Championatsring vorgestellt.

Imposante Rittershow zu Pferd

Nach der Premiere im vergangenen Jahr kommt das European Horse Team in diesem Jahr wieder an allen vier Tagen nach Tarmstedt. Horst Bulheller und Sandra Strietz entführen die Zuschauer mit ihrem Team ins Mittelalter und werden in ihrer Rittershow zeigen, wie damals hoch zu Ross gekämpft wurde.

Das in Dieburg beheimatete EHS-Team ist für seine besonderen Showbilder bekannt. Sie werden auf der Tarmstedter Ausstellung mit Trickreiten sowie Feuer- und Lichteffekten mit und am Pferd begeistern. Das Team ist an allen vier Tagen im großen Tierschauring und am Samstagabend bei der Jubiläumsshow zu sehen.

Das EHS-Team zeigt an allen Tagen seine Rittershow.

Imposante Gespanne mit edlen Pferden

Seit über 25 Jahren existiert der Zuchtverband für das Ostfriesische und Alt-Oldenburger Pferd – und seit mehr als zwei Jahrzehnten präsentieren sich die Freunde dieser Pferde auf der Tarmstedter Ausstellung an allen vier Tagen mit einem beeindruckenden Schaubild im Showring.

Gezüchtet wird mit den Nachkommen der traditionellen Oldenburger und Ostfriesen. Das Ergebnis sind umgängliche, nervenstarke und imposante Fahr- und Reitpferde.

In den norddeutschen Zuchtgebieten waren die imposanten Karossiers durch die systematische Umzüchtung seit den 1960er Jahren in Richtung Sportpferd nahezu ausgestorben. Unter Einschluss der Alt-Oldenburger wurde der Zuchtverband für das Ostfriesische und Alt-Oldenburger Pferd 1986 gegründet und 1988 vom Land Niedersachsen anerkannt. Beide Rassen waren von ihrer Zuchtgeschichte her stark verwandt.

So lag es nahe, sich auf einen Zuchttypen zu beschränken: ein vielseitiges Fahrpferd mit Reitpferdeeignung, guten, raumgreifenden Gängen und einem ausgewogenen, ruhigen Temperament. Mittlerweile hat der Verband knapp 200 Stuten im Stutbuch eingetragen, 29 Hengste stehen auf den Deckstationen. Jährlich werden zwischen 60 und 80 Fohlen registriert. Über 200 Züchter – vornehmlich aus Niedersachsen – sind im Verband organisiert.

Die edlen Ostfriesen- und Alt-Oldenburger im Gespann.

Ostfriesische und Alt-Oldenburger Pferde werden vorwiegend als Fahrpferde in der Freizeit und im Sport eingesetzt. Dabei werden immer mehr Pferde auf Fahrturnieren bis zur Schweren Klasse vorgestellt. Auch im wachsenden Traditionsfahrsport sind die zugkräftigen Pferde begehrt. Besonders vor den großen Coaches machen sie eine gute Figur.

Aufgrund ihres unkomplizierten Wesens werden Ostfriesen/Alt-Oldenburger zunehmend von Reitern nachgefragt, die Verlasspferde suchen. Gerade diese Zielgruppe wünscht sich leistungsbereite Pferde, die auch von Nicht-Profis bedient werden können und nicht aus der Ruhe zu bringen sind.

Aufgrund ihrer Nervenstärke setzen auch Polizeireiterstaffeln auf Ostfriesen/Alt-Oldenburger. Pferde des Verbandes leisten ihren Dienst bereits bei den Staffeln in Hannover, Düsseldorf, Den Haag und Groningen.

www.ostfriesen-alt-oldenburger.de.

Die Nr. 1 in SWING OVER!
DAIRYMASTER
Für Sie am Messestand E1
Bernd Scheibel
Manfred Gepner
Heinz Behrens
Wilfried Evers
MELKSYSTEME NIEDERSACHSEN®
NISA Melktechnik
www.nisa-melktechnik.de Tel.: +49 (0)42 05-778 555

Vielfalt des Westernreitens

Einen interessanten Einblick in die Vielfalt des Westernreitens erhalten Ausstellungsbesucher am Freitag und Samstag. Westernreiten ist eine Reitweise, die sich an die Arbeitsreitweise der Cowboys anlehnt und ihren Ursprung im spanischen Arbeitsreiten hat. Westernreiten wird auch hierzulande immer beliebter. Im Gegensatz zum „Englischen" Reitstil sind Westernpferde darauf trainiert, bei einem Impuls – zum Beispiel der Hilfe zum Antraben – zu reagieren und dann ohne weitere Einwirkung des Reiters in diesem Tempo zu bleiben. Beim Weisternreiten gibt es eine große Bandbreite an Disziplinen, die je nach Ausbildungsstand und Neigung von Reiter und Pferd geritten wird.

Am Freitag und Samstag präsentieren Silke und Christin Thorenz und ihr Team von Northwind Stables die Vielfalt des Westernreitens im großen Tierschauring. Sie bringen ihre Quarter Horses mit und stellen die verschiedenen Reit- und Arbeitsweisen vor. Northwind Stables in Westerholz bei Rotenburg wird von Pferdewirtin Silke Thorenz und ihrer Tochter Christin Thorenz, Pferde-Osteopathin und Turnierreiterin, betrieben. Auf dem Hof wird das Einstellen von Pferden, Reitunterricht, das Einreiten von Jungpferden aller Rassen und Korrekturberitt angeboten. Schwerpunkte sind die Allaroundklassen wie Pleasure, Hunter, Trail, Showmanship und Western Riding. Mehrmals im Jahr werden Kurse mit namhaften Trainern angeboten. Silke Thorenz betreibt zudem eine kleine erlesene Quarter Horse-Zucht.

www.northwind-stables.de

An den ersten beiden Ausstellungstagen präsentieren Silke und Christin Thorenz und ihr Team von Northwind Stables die Vielfalt des Westernreitens.

Premiere für „Bailey und Yvonne"

Das erste Mal in Tarmstedt zu Gast sind die Westernreiterin Yvonne Gutsche und ihr Pferd Bailey. Beide sind auf der Double Divide Ranch in Bad Wimpfen im Odenwald zu Hause. Die Zusammenarbeit zwischen Pferd und Reiter beruht auf Vertrauen – und das demonstriert Yvonne Gutsche in ihrer Show in Perfektion.

Ihr Pferd Bailey springt ohne zu zögern durch eine Wand aus Pappkartons, geht über eine wackelige Hängebrücke oder springt auf einen fahrenden Anhänger. Die beiden treten an allen vier Tagen in Tarmstedt auf.

Alpakas sind die Publikumslieblinge

Alpakas sind nicht nur nützliche Faserproduzenten und robuste Weidetiere, sondern auch empathische Begleiter und Familienmitglieder. Kein Wunder, dass sich immer mehr Menschen für die Haltung und Zucht dieser stolzen, kleinen Kamele begeistern. Die Alpaka Zucht ist in Deutschland eine Nische, die aber durchaus als Zukunftsmarkt bezeichnet werden kann.

Auf der Tarmstedter Ausstellung sind die Alpakas von Familie Fortmann aus Ganderkesee bei Bremen schon Stammgäste. Rainer und Henning Fortmann betreiben die Zucht von Huacaya Alpakas unter dem Namen Wittekind Alpakas seit 2005. Inzwischen ist ihre Herde auf rund 60 Tiere angewachsen, davon sind zehn Deckhengste.

Huacayas liefern die feinste und beste Wolle, das so genannte Vlies. Aus der Wittekind-Zucht sind bereits viele preisgekrönte Alpakas hervorgegangen und viele Vliese wurden ausgezeichnet. Auf Tochter Madeleine Fortmann ist das Alpaka-Virus ebenfalls übergesprungen. Sie hat sich als leidenschaftliche Alpakaliebhaberin auf die Zucht von erstklassigen Alpakas unter dem Namen Oldenburg Alpakas spezialisiert.

Ihre fünf Zuchtstuten und vier Deckhengste stammen aus unterschiedlichen erfolgreichen Stämmen von berühmten Hengsten ab und haben bereits einige außergewöhnliche Nachzuchten hervorgebracht. Die Tiere aus den beiden Zuchtstätten haben schon viele Titel auf internationalen Zuchtschauen gewonnen.

Die Alpakas von Familie Fortmann sind täglich im Rahmen der bunten Rassedemonstrationsschau im großen Showring zu sehen. Wer sich die kuscheligen Alpakas aus der Nähe ansehen will, kann das an allen Tagen auf dem Ausstellerstand von Wittekind und Oldenburg Alpakas tun. Dort gibt es auch Informationen über die hochwertige Wolle der kleinen Kamele.

Wer kann diesem Blick widerstehen – die Alpakas sind einfach süß anzuschauen.

www.fehlig.de

36 JAHRE FEHLIG 1983 – 2019

Fehlig in Tarmstedt:

Freigelände Block F1

Besuchen Sie uns, wir freuen uns auf Sie!

Unser Agrar-Ersatzteilmarkt bietet mehr:

- Unser Markt in Soltau mit **großem Parkplatz** direkt am Haus
- Über **13.000 Artikel** rund um Haus, Hof, Stall und Feld auf einer Verkaufsfläche von über **3000 m²**
- Kompetente und freundliche **Beratung** – unser Know-how für Sie!
- Bestellen rund um die Uhr: Online-Shopping 24 Stunden unter **www.fehlig.de**
- **Gratis-Kataloge** liegen für Sie bereit!

Gratis-Katalog anfordern!

Alles für Haus, Hof, Stall und Feld!

FEHLIG AGRAR-ERSATZTEILMARKT Soltau

Almhöhe 2–4 · 29614 Soltau
Telefon (05191) 93818-0
Telefax (05191) 4690
info@fehlig.de · **www.fehlig.de**

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 8.00–18.00 Uhr
Sa. 8.00–13.00 Uhr

Festzelt & Marktplatz

10.00h	**Offizielle Eröffnungsfeier im Festzelt** Festrede: **Dipl.-Ing. agr. Hubertus Paetow** Präsident der DLG e.V.
14.00h Festzelt	Unterhaltungsmusik mit Richard Kerschbaumer (live)
18.00 – 22.00h	gemütlicher Abend auf dem Marktplatz
22.00 Festzelt	**Ü30 Warm-up-Party** mit Live-Band **„Sweety Glitter & the Sweethearts"**

Show & Action (im Show-Ring)

09.30h / 12.30h	**Zuchtverband für das Ostfriesische und Alt-Oldenburger Pferd e.V.** Schaubild Ostfriesische und Alt-Oldenburger Pferde
09.45h / 12.15h	**Hundezentrum Wolff** Wolff's Flying Dogs
10.00h / 12.45h	**Islandpferde von Müllers Hoff** Die Pferde von der Insel aus Feuer und Eis
10.20h / 13.05h	**Die Border Collie Show von Schaf-Land** mit vierbeinigen Künstlern der besonderen ART
10.50h / 14.25h	**Die Haflinger von Claus Luber** Außergewöhnliche Hengste aus Bayern
11.00h / 13.35h	**EHS - European Horse Show Team** Rittershow / Trickreiten
11.30h / 14.15h	**Bailey und Yvonne** Vertrauen in Perfektion
11.40h / 14.05h	**Reit- und Fahrgemeinschaft Fischerhude** Voltigieren
11.50h	**Bunte Rassedemonstrationsschau** • Alpakas der Zuchtbetriebe Wittekind & Oldenburg Präsentation verschiedener Schafrassen: Coburger Fuchsschafe, Weißköpfige Fleischschafe, Dorperschaf, Rauwolliges Pommersches Landschaf, Gescheckte Bergschaf • Rinderrassen der BAYERN GENETIK GmbH • Herrmann Maack mit seinem Bullen „Elton" • Carmen Hanken mit dem XXL-Hengst „J.R."
13.50h	**Northwind Stables** Die Vielfalt des Westernreitens

Tierzucht

12.30h (LDW-Ring)	**20. Bezirkswettbewerb** für Jungzüchtermannschaften im Bezirksverband Stade für Hannoveraner Pferde
14.45h (Show-Ring)	**RAIFFEISEN präsentiert:** **Zentrale Stutenschau** des Pferdezuchtvereins Zeven im Verband Hannoverscher Warmblutzüchter e.V.

Geländeplan

Tagesprogramm Samstag, 13. Juli

Festzelt & Marktplatz

11.00h (Festzelt)	Musikalische Unterhaltung mit dem Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Kirchtimke
18.00 – 22.00h	gemütlicher Abend auf dem Marktplatz
20.00 – 23.30h (Tierschau)	**Zünftige Jubiläums-Stallfete „40 Jahre Tierschau“** mit Show-Einlage **„Heiße Abendshow im Ring“**
ab 22.00h (Festzelt)	Zelt-Disco mit **„The Music-Station“**

Show & Action (im Show-Ring)

09.15h / 15.15h	**Zuchtverband für das Ostfriesische und Alt-Oldenburger Pferd e.V.** Schaubild Ostfriesische und Alt-Oldenburger Pferde
09.30h / 17.45h	**Islandpferde von Müllers Hoff** Die Pferde von der Insel aus Feuer und Eis
09.50h / 15.40h	**Northwind Stables** Die Vielfalt des Westernreitens
10.05h / 15.55h	**Die Haflinger von Claus Luber** Außergewöhnliche Hengste aus Bayern
10.15h	**Die Border Collie Show von Schaf-Land** mit vierbeinigen Künstlern der besonderen ART
10.45h / 15.30h	**Bailey und Yvonne** Vertrauen in Perfektion
10.55h / 17.20h	**Shire Horse & Clydesdale Team** Die sanften Riesen lassen den Boden beben
11.10h	**Bunte Rassedemonstrationsschau** • Alpakas der Zuchtbetriebe Wittekind & Oldenburg Präsentation verschiedener Schafrassen: Coburger Fuchsschafe, Weißköpfige Fleischschafe, Dorperschaf, Rauwolliges Pommersches Landschaf, Gescheckte Bergschaf • Rinderrassen der BAYERN GENETIK GmbH • Herrmann Maack mit seinem Bullen „Elton“ • Carmen Hanken mit dem XXL-Hengst „J.R.“
11.35h / 16.40h	**Mounted Games – rasanter Reitsport** Reit- und Fahrgemeinschaft Fischerhude
12.05h / 16.05h	**Tierschule und Schäferei Anne Krüger-Degener** Harmonie in schwarz und weiß
12.25h / 16.25h	**EHS - European Horse Show Team** Rittershow / Trickreiten
12.55h	**Rassedemonstrationsschau** Stader Bezirksvereins im Verband der Pony und Kleinpferdezüchter Hannover e.V.
13.35h / 17.10h	**Reit- und Fahrgemeinschaft Fischerhude** Voltigieren
13.45h	**Reitverein Tarmstedt e.V.** Quadrille
15.00h / 17.35h	**Hundezentrum Wolff** Wolff's Flying Dogs

Tierzucht

10.30h (LDW-Ring)	**24. Landesfleischrinderschau** **Jungzüchter-Wettbewerb** für Fleischrinder Wahl Miss & Mister Tarmstedt anschließend 3. Tarmstedter-Typ-Cup
14.05h (Show-Ring)	**35. Tag der Trakehner** **Norddeutsches Trakehner Fohlenchampionat** Vorführen und Richten der Trakehner-Fohlen mit Prämierung und Siegerehrung

Tipps & Infos

Pettersson und Findus

Heinz Lauenburger – Theater mit Puppen

Eintritt FREI

„Neues vom Räuber Hotzenplotz“

Ein Spiel mit Puppen für Kinder ab 3 Jahren.
Sie finden das Puppentheater am kleinen Marktplatz.

Vorstellung an allen 4 Tagen jeweils um **11.30, 14.30 und 16.00 Uhr**

Spieldauer: 35 Minuten

Samstag 20 – 02.00 Uhr (Tierschaugelände)

Zünftige Jubiläums-Stallfete „40 Jahre Tierschau“
mit Show-Einlage „Heiße Abendshow im Ring“

Montag ab 21 Uhr im Festzelt

Große Abschlussfete mit der Live-Band „Count Down Show Band“ und „DJ Toddy“

Tagesprogramm Sonntag, 14. Juli

Festzelt & Marktplatz

09.30h	**Gottesdienst im Festzelt:** Pastorin Ricarda Rabe aus dem Haus kirchlicher Dienste in Hannover
ab 11.00h (Festzelt)	Blasmusik mit den „Estetaler Musikanten“
18.00 – 22.00h	gemütlicher Abend auf dem **Marktplatz**
19.00h (Festzelt)	Der besondere Sonntagabend mit **Abi Wallenstein & Band** „Blues & Boogie“

Show & Action (im Show-Ring)

09.15h / 15.05h	**Zuchtverband für das Ostfriesische und Alt-Oldenburger Pferd e.V.** Schaubild Ostfriesische und Alt-Oldenburger Pferde
09.30h / 17.20h	**Die Border Collie Show von Schaf-Land** mit vierbeinigen Künstlern der besonderen ART
10.00h / 15.20h	**Islandpferde von Müllers Hoff** Die Pferde von der Insel aus Feuer und Eis
10.20h	**Bunte Rassedemonstrationsschau** • Alpakas der Zuchtbetriebe Wittekind & Oldenburg Präsentation verschiedener Schafrassen: Coburger Fuchsschafe, Weißköpfige Fleischschafe, Dorperschaf, Rauwolliges Pommersches Landschaf, Gescheckte Bergschaf • Rinderrassen der BAYERN GENETIK GmbH • Herrmann Maack mit seinem Bullen „Elton“ • Carmen Hanken mit dem XXL-Hengst „J.R.“
10.50h / 15.55h	**Shire Horse & Clydesdale Team** Die sanften Riesen lassen den Boden beben
11.05h / 15.40h	**Hundezentrum Wolff** Wolff's Flying Dogs
11.20h / 16.10h	**Außergewöhnliche Hengste aus Bayern** Die Haflinger von Claus Luber
11.30h	**Mounted Games – rasanter Reitsport** Reit- und Fahrgemeinschaft Fischerhude
12.00h / 16.20h	**Friesenstall Marschhorst** Friesenpferde seit 1985
12.15h / 16.55h	**EHS - European Horse Show Team** Rittershow / Trickreiten
12.45h / 16.35h	**Tierschule und Schäferei Anne Krüger-Degener** Harmonie in schwarz und weiß
13.05h / 17.10h	**Bailey und Yvonne** Vertrauen in Perfektion
13.15h	**Reitverein Tarmstedt e.V.** Quadrille
13.35h	**18. Tarmstedter Hindernisfahren der schweren Klasse „S“** mit musikalischer Unterhaltung des Jagdhornbläser-Chor der Jägerschaft Zeven, präsentiert von der Zevener Zeitung 1. Umlauf und Stechen

Tierzucht

11.00h (LDW-Ring)	**8. Niedersachsen-Cup** Vorführwettbewerb der Züchterorganisationen - MASTERRIND (MAR) - Osnabrücker Herdbuch Gesellschaft (OHG) - Verein Ostfriesischer Stammviehzüchter (VOST)
15.00h (LDW-Ring)	**Bundesoffenes Fohlenchampionat der IGS Nord** für Shetlandponys, Dt. Partbred Shetlandponys und deren Veredlerrassen

DER NORDEN TRIFFT SICH IN TARMSTEDT

Tombola

Gewinnen Sie attraktive Preise!

Losverkauf an allen vier Tagen!

Ziehung: Montag, 15. Juli 18°° Uhr im Festzelt

1. Preis:
CITROËN BERLINGO

... sowie viele Sach- & Geldgewinne

Autohaus WÜLPERN Bargstedt · Agathenburg — CITROËN

Anreise via Bus

Linie 630 Bremen/Zeven/Bremen

fährt regelmäßig ab ZOB Tarmstedt, von 9 – 18 Uhr, regelmäßiger Bustransfer zum Ausstellungsgelände. Fahrzeiten finden Sie auf unserer Homepage.

Eintrittspreise

	Tageskarte	Dauerkarte
Erwachsene	10 € pro Person	20 € pro Person
Schüler ab 17 Jahren, Studenten, Behinderte gegen Vorlage eines gültigen Nachweises	8 € pro Person	16 € pro Person
Kinder / Schüler 6 - 16 Jahre	3 € pro Person	6 € pro Person
Kinder bis 5 Jahren	kostenfrei	kostenfrei
Familienkarte 2 Erwachsene und Kinder bis 16 Jahre	23 €	-

Festzelt & Marktplatz

ab 11.00h (Festzelt)	Musikalische Unterhaltung mit „Die Original Seppeldeppen"
18.00h	**Tombola:** Öffentliche Ziehung der Gewinner
18.00 - 22.00h	gemütlicher Abend auf dem **Marktplatz**
21.00h (Festzelt)	**Große Abschlussfete** mit der Live-Band **„Count Down Show Band"** und **„DJ Toddy"**

Show & Action (im Show-Ring)

09.30h / 12.15h	**Zuchtverband für das Ostfriesische und Alt-Oldenburger Pferd e.V.** Schaubild Ostfriesische und Alt-Oldenburger Pferde
09.45h / 12.30h	**Hundezentrum Wolff** Wolff's Flying Dogs
10.00h / 12.45h	**Bailey und Yvonne** Vertrauen in Perfektion
10.10h / 12.55h	**EHS - European Horse Show Team** Rittershow / Trickreiten
10.40h / 13.40h	**Islandpferde von Müllers Hoff** Die Pferde von der Insel aus Feuer und Eis
11.10h / 13.10h	**Die Border Collie Show von Schaf-Land** mit vierbeinigen Künstlern der besonderen ART
11.40h / 14.00h	**Außergewöhnliche Hengste aus Bayern** Die Haflinger von Claus Luber
11.50h	**Bunte Rassedemonstrationsschau** • Alpakas der Zuchtbetriebe Wittekind & Oldenburg Präsentation verschiedener Schafrassen: Coburger Fuchsschafe, Weißköpfige Fleischschafe, Dorperschaf, Rauwolliges Pommersches Landschaf, Geschecktes Bergschaf • Rinderrassen der BAYERN GENETIK GmbH • Herrmann Maack mit seinem Bullen „Elton" • Carmen Hanken mit dem XXL-Hengst „J.R."
14.10h	**Finale der Showprogramme** • Hundezentrum Wolff • Die Haflinger von Claus Luber • Ostfriesen und Alt-Oldenburger Pferde • Islandpferde vom Müllers Hoff • EHS - European Horse Show Team • Border Collies mit H.P. Schaarschmidt & Bianca Jacobi • Carmen Hanken mit dem XXL-Hengst „J.R." • Bailey und Yvonne

Tierzucht

09.30h (LDW-Ring)	**13. offene Färsenschau** aus dem gesamten MASTERRIND-Gebiet Niedersachsen und Sachsen
11.00h (LDW-Ring)	Nachzuchtpräsentation aktueller MASTERRIND-Vererber
14.45h (Show-Ring)	**41. Kreisfohlenschau** **Fohlenchampionat der Hannoveraner Pferdezüchter** im Landkreis Rotenburg/Wümme anschließend Siegerehrung durch den Landrat des Landkreises Rotenburg/Wümme

DIE GRÖSSTE AUSSTELLUNG IM NORDEN:

LANDWIRTSCHAFT • LANDTECHNIK
SOMMERBÜHNE DER PFERDEZUCHT
HANDWERK • GEWERBE • KOMMUNE
HAUS • GARTEN • GESUNDHEIT • AUTO
GENUSS • SHOW • SPASS • MUSIK
750 AUSSTELLER • 180.000 m² FLÄCHE

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren und Medienpartnern!

AGRAVIS · Treffpunkt Raiffeisen · Zevener Zeitung · Sparkasse Rotenburg Osterholz · bremen eins · LAND & Forst · EWE · 140 Jahre Wümme-Zeitung · Weser Kurier · HOL'AB! Getränke Markt

Mit freundlicher Unterstützung von

Ausstellungs-GmbH Tarmstedt, Wendohweg, 27412 Tarmstedt
Tel.: 0 42 83-329, Fax: 0 42 83-82 07 · info@tarmstedter-ausstellung.de

Ausstellung täglich geöffnet von 9 bis 18 Uhr
Marktplatz täglich geöffnet von 9 bis 22 Uhr

Impressum:

Das Tierschau Magazin der Tarmstedter Ausstellung
Herausgeber und Verlag:
J. F Zeller GmbH & Co.,
Gartenstraße 4, 27404 Zeven
in Zusammenarbeit mit der Ausstellungs-GmbH, Tarmstedt
Ausgabe: Juli 2019
Texte und Redaktion: Dirk Gieschen, Imke Brammert-Schröder, Wolfgang Millert, Katrin Grahner.
Fotos: Andreas Dittmer, Dagmar Fitschen, Imke Brammert-Schröder, Melanie Block, Carolin Westerkamp, Janika Kahrs, Henrike Gieschen, Christoph Gieschen, Erwin Duwe, Wolfgang Millert
Anzeigen:
Markus Djürken (verantwortlich), Zevener Zeitung
Druck: müllerDitzen AG, Bremerhaven, Hoebelstraße 19
Auflage: 5000 Exemplare

Mit Border Collies Schafe hüten

Nach den Erfolgen in den Vorjahren präsentieren Hardi P. Schaarschmidt und Bianca Jacobi vom Schaf-Land-Team ihr neues Gala-Programm „Aus dem Leben eines Border Collies" an allen vier Tagen auf der Tarmstedter Ausstellung. Das Programm ist anders als das, was das Schaf-Land-Team bisher vorgestellt hat. Die Besucher dürfen gespannt sein!

Die Bestimmung des Border Collie ist die Arbeit mit Schafen. Zumindest trifft das auf die Arbeitslinie der Border Collies zu, die aus einer kleinen Region zwischen Schottland und England stammt. Die dort ansässigen Farmer züchteten mit Erfahrung und Sachkenntnis einen vierbeinigen „Kollegen", der sie bei der Arbeit mit den Schafen unterstützt. Schon den jungen Hunden, die noch am Anfang ihrer Ausbildung stehen, liegt die Arbeit im Blut. Es dauert bis zu drei Jahre, bis der Border Collie alle Kommandos mit der Pfeife beherrscht. Ein gut ausgebildeter Border Collie lässt sich sogar aus einer Entfernung von 800 m dirigieren.

Das Team von Schaf-Land bringt dem Publikum der Tarmstedter Ausstellung die Arbeit mit den Border Collies auf unterhaltsame Weise näher. Dabei geht es um das harmonische Miteinander von Mensch, Hund und Schaf. Oder auch von Laufenten, denn die sind auch Teil der Show. Wenn dann noch Dudelsackspieler Alexander auftritt, Mitglied der erfolgreichen europäischen Pipeband Concord, wähnt man sich in Schottland: Schottische Hunde, schottische Schafe und ein stilechter schottischer Dudelsackspieler, das ist einzigartig in Deutschland.

Hardi P. Scharschmidt züchtet seit vielen Jahren Schafe der Rasse Scottish Blackface, seine Herde umfasst 120 Tiere. Er hält selber zwei Border Collies, die an den Schafen arbeiten. Bianca Jacobi kam über das Training von Sportpferden zu den Border Collies und startet heute mit ihren Hunden nicht nur auf der Deutschen Meisterschaft, sondern auch auf europäischer Ebene. Sie trainiert Border Collies mit großer Leidenschaft.
www.schaf-land.de

Die Bestimmung des Border Collies ist die Arbeit mit Schafen, das zeigen die Schaf-Land-Vorführungen eindrucksvoll.

Kirche im Festzelt

Der Gottesdienst am Sonntagmorgen im großen Festzelt am Marktplatz ist inzwischen zur Tradition geworden. Mit Margot Käsmann 2004 und Ralf Meister 2014 wurde dieser Gottesdienst sogar zwei Mal schon von der Landesbischöfin beziehungsweise dem Landesbischof gehalten. Er findet zum 19. Mal statt. In diesem Jahr kommt dazu Pastorin Ricarda Rabe aus dem Haus kirchlicher Dienste in Hannover nach Tarmstedt. Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst wiederum von den Posaunenchören aus der Region und vom regionalen Chorprojekt. Beginn ist um 9.30 Uhr.

Shire-Horse und Clyesdales – sanfte Riesen im Ring

Einen neuen Programmpunkt am Wochenende bilden Shire Horses, die größte Pferderasse der Welt. Die sanftmütigen Riesen, die ein Widerristmaß von knapp zwei Metern erreichen können, und die fast genauso großen Clydesdales stammen ursprünglich aus England und wurden dort hauptsächlich als Kutschpferde eingesetzt. Das Shire Horse & Clydesdale-Team hat sich der Haltung dieser großen Pferde mit dem typischen Behang an den Fesseln verschrieben. Sie treten erstmals in der Besetzung auf.

Am Ausstellungssamstag und -sonntag verbreiten Ilka Humpohl und ihr Team echten englischen Zuchtschau-Flair, wenn die Shire Horse Wallache „Cloverleaf Moses" und „South Mountain Sir Henry" sowie die Clydesdale Stute „Boat Ideal Lady" traditionell eingeflochten und frisiert in den Tierschauring geführt werden. Lady wird von Caroline Göhring und Ryan Jackson im Prunkgeschirr vor einer typischen einachsigen Kutsche gefahren, mit der früher die Damen zum sonntäglichen Kirchbesuch fuhren. Sir Henry wird von Jolyn Gamroth unter dem Sattel vorgestellt. Denn Shire Horses sind trotz ihrer Größe sehr feinfühlig und lassen sich auch prima unter dem Sattel arbeiten.

Moses hingegen wird im Showbild mit seinem knallroten Gummiboot gefüllt mit leeren PET-Flaschen auftreten. Der auf Zuchtschauen erfolgreiche Wallach, vor zwei Jahren gewann er in der Klasse der Wallache die Bundesschau der Shire Horses, im vergangenen Jahr wurde er Reservesieger, wurde vom Fohlenalter an von seinen Besitzern Ilka und Thomas Humpohl aus Steinfurt mit Bodenarbeit beschäftigt und begeistert mit seinen verrückten Aktionen Jung und Alt. Er wird auch liebevoll das „Shire zwischen Genie und Wahnsinn" genannt. Die größte Pferderasse der Welt ist sowohl am Samstag als auch am Sonntag zweimal täglich im Tierschauring zu sehen.

Der eindrucksvolle Shire-Horse-Wallach Moses ist am Samstag und Sonntag zweimal täglich im Ring zu sehen.

wetreu

wetreu Bremervörde Real Treuhand KG | Steuerberatungsgesellschaft

»Wir beackern mit Ihnen das Steuerfeld – zu jeder Jahreszeit!«

► Landwirtschaft
► Gewerbe
► Existenzgründung
► Steuererklärung
► Lohnbuchhaltung

Kontakt
wetreu Bremervörde
Real Treuhand KG |
Steuerberatungsgesellschaft

Gnarrenburger Straße 28 |
27432 Bremervörde

T +49 4761 9951-0
F +49 4761 9951-30
bremervoerde@wetreu.de

Tarmstedter Ausstellung
Zelthalle 6

Besuchen Sie uns im Internet
www.bremervoerde.wetreu.de

Bestens beraten.

Züchter zeigen große Rassevielfalt bei den Schafen

Die Rassevielfalt bei den Schafen, die auf der Tarmstedter Ausstellung täglich im Rahmen der Rassedemonstrationsschau vorgestellt werden, wird in diesem Jahr noch größer. Neben den Coburger Fuchsschafen und Weißköpfigen Fleischschafen werden erstmals auch Rauwollige Pommersche Landschafe und Gescheckte Bergschafe gezeigt. Alle vier Schafrassen stehen auf der Roten Liste der vom Aussterben bedrohten Tierarten. Vervollständigt wird das Spektrum der Schafrassen durch eine Auswahl an Dorperschafen.

Fünf verschiedene Schafrassen werden täglich im Rahmen der Rassedemonstrationsschau im Showring vorgestellt.

Einst war das Weißköpfige Fleischschaf auf den Deichen und auf den fetten Marschweiden der Nordseeküste in Oldenburg, Stade und Schleswig-Holstein nicht wegzudenken. Doch die mittel- bis großrahmigen einheitlich weißen Tiere wurden von anderen Fleischrassen verdrängt, so dass sie heute zu den förderfähigen Rassen zum Zuchterhalt gehören.

Die Coburger Fuchsschafe haben inzwischen viele Anhänger gefunden und sind auch in Niedersachsen wieder häufiger als Landschaftspfleger zum Beispiel auf den Deichen zu finden. Die Coburger Fuchsschafe sind genügsame Schafe und bestechen durch ihre besondere Wolle mit dem goldenen Farbspiel.

Das Rauwollige Pommersche Landschaf ist eine sehr alte Hausschaf-Landrasse, die fast ausgestorben war. Die mittelgroßen, feinknochigen und robusten Schafe sind hornlos, was auch ein Zuchtziel ist. Der Kopf und die Beine sind unbewollt und nahezu tiefschwarz. Einzig die Stirn ist leicht bewollt. Das Rauwollige Pommersche Landschaf ist bestens an das raue Küstenklima angepasst. Es trotzt allen Witterungsunbilden: Regen, Nässe und kaltem Wind.

Das Gescheckte Bergschaf wurde 1990 in Niedersachsen als eigenständige Schafrasse offiziell anerkannt bzw. ins Herdbuch aufgenommen. Vor allem bei Hobbyschafhaltern sind die hornlosen Tiere mit den hängenden Ohren aufgrund ihres bunten Fells beliebt. Die Farbpalette reicht von graublau und congnacfarbig über verschiedene Brauntöne bis schwarz. Diese Landschafrasse zeichnet sich durch eine hohe Fruchtbarkeit aus.

Auf dem Stand der AG Fuchsschaf können Besucher verschiedene Schafrassen in Augenschein nehmen.

Das Dorperschaf stammt ursprünglich aus Südafrika und wurde gezüchtet, um eine gute Fleischrasse für extensive Gebiete zu bekommen. Es ist sehr anpassungsfähig und stellt geringe Ansprüche bezüglich Futter und weidet alle Grasqualitäten ab. Der Dorper ist ein weißes Schaf mit schwarzem Kopf, der White Dorper ist vollkommen weiß. Ihr Haarkleid ist eine Mischung von Haaren und kurzer Wolle. Die Schafe verlieren ihre Wolle im Sommer und müssen deshalb nicht geschoren werden.

Die AG Fuchsschaf hat einen Stand auf dem Tierschaugelände, an dem Interessierte jederzeit einen Ansprechpartner finden. Und auch alle anderen Schafrassen sind dort mit ihren Züchtern präsent. Die Bunte Rassedemonstrationsschau findet täglich im Show-Ring statt: Freitag, 11.50 Uhr, Samstag 11.10 Uhr, Sonntag 10.20 Uhr, Montag 11.50 Uhr.

Fliegende Hunde spielen Frisbee

Diese Show muss man einfach gesehen haben – die Auftritte des Hundezentrum Wolffs gehören unter dem Titel „Fliegende Hunde" in Tarmstedt mittlerweile zu den absoluten Höhepunkten. Die mehrfache Europa- und Vizeweltmeisterin Sabine Wolff zeigt an allen vier Ausstellungstagen mit ihren Hunden eine rasante Dog Frisbee Show.

Das Hundezentrum von Sabine Wolff liegt in Schwarme, im niedersächsischen Landkreis Diepholz. Auf 1,5 Hektar erstrecken sich mehrere Hundeplätze, ein Seminarraum, ein Kinderspielplatz und eine Trainingshalle.

Sabine Wolff zeigt an allen vier Tagen ihre Show "Flying dogs".

Ein Team von fünf Trainern unterstützt bei der Sozialisierung, Erziehung und Beschäftigung von Hunden. Auch eine Hundepension ist angegliedert, in der die Vierbeiner in entspannter Wohnatmosphäre ihren Urlaub genießen können.

Inhaberin Sabine Wolff ist seit 20 Jahren hauptberuflich Hundetrainerin. Vielen Hundefreunden ist sie durch ihre „Dog Frisbee Show" im Frolic Frisbee Fun Team bekannt, mit der sie bereits auf fast allen internationalen Zuchtschauen aufgetreten ist. Sabine Wolff trainiert auch Filmhunde und war schon bei diversen Sendern zu sehen.

Das Credo von Sabine Wolff: „Entscheidend ist die Kommunikation zwischen Hund und Mensch." Der Mensch müsse den Hund verstehen, artgerecht halten und beschäftigen.

www.gute-hundeschule.de

Fahrzeugbau - Metallbau
Fricke
www.fricke-farven.de
☎ 0 47 62 / 553
● PKW-Anhänger
● Rindviehtransporter
● Schweinetransporter

Sie finden uns im Freigelände Block F2
● Individuelle Sonderlösungen sind unsere Spezialität.
www.fricke-farven.de

Quadrille bringt seit 25 Jahren Island-Flair nach Tarmstedt

Seit nunmehr 25 Jahren gehören die Islandpferde von Müllers Hoff zu den Höhepunkten im Programm der Tarmstedter Ausstellung. Dadurch muss man nicht bis nach Island reisen, um die stolzen und nervenstarken Islandpferde kennen zu lernen. Etwa 130 von ihnen – vom Fohlen bis zum top ausgebildeten Freizeit- oder Turnierpferd – leben auf dem Pferdehof in Farven bei Bremervörde. Auf der Tarmstedter Ausstellung zeigen Nana Degenhardt und ihr Team die schönen Islandpferde an allen vier Tagen ihre besten Schaunummern im Showring.

Die bunt gemischte Gemeinschaft aus 25 Reitern hat ihr Publikum mit ihrer Quadrille und vielen tollen Schaubildern schon auf vielen Messen und Festen fasziniert. Ob auf der Hansepferd Hamburg, der Equitana in Essen, der Pferd & Show in Bremerhaven, der Weltmeisterschaft der Hannoveraner in Verden oder in Tarmstedt: Die Islandpferde von Müllers Hoff werden auch in diesem Jahr die Zuschauer mit ihrer Quadrille und vielen Schaunummern begeistern!

www.muellershoff.de

Die 25-köpfige Reitgemeinschaft von Müllers Hoff bei ihrer Islandpferde-Quadrille.

Voltigieren ist starke Akrobatik

„Turnen auf einem Pferd" – so lautet wohl die einfachste Beschreibung von Voltigieren. Dabei gehört zu diesem Sport doch so viel mehr. Neben dem Pferdetraining findet regelmäßig auch Turnpferde-, Kraft-, Dehnungs- und Ausdruckstraining statt.

Im Schauprogramm der Tarmstedter Ausstellung zeigen Voltigierer des Reitvereins Fischerhude am Samstag interessante Ausschnitte aus dem Trainingsleben eines „Voltis".

Wi mokt dat!
Freigelände B6
HASSELMANN
Futter+Landtechnik
Fütterungstechnik
Traktoren + Landmaschinen
Agrarservice I Gartentechnik
28624 Hagen
Telefon 04746.8081
info@hasselmann-tec.de

Mounted Games – rasanter Reitsport mit Spaßfaktor

Einen rasanten Reitsport mit hohem Spaßfaktor präsentiert der Reitverein RFG Fischerhude auf der Tarmstedter Ausstellung. Die Teams zeigen verschiedene Disziplinen der Mounted Games. Mounted Games sind Reiterspiele hoch zu Pferd, bei der die Teammitglieder verschiedene Aufgaben gegen die Zeit erledigen müssen: Wasserflaschen im Galopp vom Pferd aus auf Fässer abstellen, in der nächsten Runde wieder hochheben und wie einen Staffelstab an den nächsten Reiter im Team übergeben. Oder eine Strecke mit dem Pferd an der Hand laufen, dann nach Umrunden der Wendemarke aufs Pferd springen, das kann auch im Galopp gehen. Die Reiter sind mit viel Spaß dabei, es geht um Schnelligkeit und Geschicklichkeit, aber sattelfest müssen die Reiter in jedem Fall sein.

Bei den Mounted Games geht es um Schnelligkeit und Geschicklichkeit, wenn verschiedene Aufgaben vom Pferderücken aus erledigt werden müssen.

Immer wieder ein schönes Bild im Tierschauring – die schwarzen Friesenpferde.

Schwarze Friesen aus Marschhorst

Die edlen schwarzen Friesen des Friesenstalls Marschhorst sind gern gesehene Gäste im Showprogramm der Tarmstedter Ausstellung. Seit über 30 Jahren werden die Friesenpferde auf dem Betrieb von Kathrin Stehr in Marschhorst bei Klein Meckelsen gezüchtet. Als einzige Deckstation mit KFPS Hengsten in Deutschland wurde der Stall über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Das Team vom Friesenstall Marschhorst zeigt in dem Schaubild am Ausstellungssonntag, dass Friesenpferde unter dem Reiter und vor der Kutsche eine gute Figur machen. Und die Zuschauer dürfen sich auf eine bunte Quadrille freuen!

Fa. Curt Seidel
Elektroweidezaun
Inh. Marlies Lott geb. Seidel

Qualität seit 1953

Möster Hauptstraße 13
06779 Raguhn-Jeßnitz
OT Möst (bei Dessau)

www.seidel-weidezaun.de

Weidezaunpfahl Typ Seidel
für Pferde, Rinder, Schafe, Schweine und zur Wolfs- und Wildabwehr

- Original „Steuer" Weidedraht
- Isolatoren
- Weidezaungeräte

- lang
- stark
- standfest
- stapelbar
- höchste Isolation
- langlebig
- kostengünstig

Informationen & Bestellung:
Tel. 034906/20890
034906/20588
0172/9185567
0172/6470174
Fax 034906/21354

E-Mail
info@seidel-weidezaun.de

Tierschaugelände Z3

Kontinuität – der Erfolgsfaktor der Tierschauen

Der wichtigste Erfolgsfaktor der Tierschauen auf der Tarmstedter Ausstellung ist die Kontinuität in der Organisation, bei den Akteuren im Ring, auf den Ausstellungsständen im Tierschaugelände und hinter den Kulissen. In 40 Jahren Tierschauen gibt es mit Frank Löwentat nach Hugo Schnoor und Peter Heyer erst den dritten Leiter, viele weitere Beteiligte sind seit Jahren oder Jahrzehnten dabei. Anlass genug, die Akteure besonders zu ehren. Einige Ehrungen zeigen wir beispielhaft auf dieser Rückblickseite.

Der kaufmännische Geschäftsführer Johann Dohrmann (2.v.l.) und Tierschau-Geschäftsführer Peter Heyer (Mitte) werden auf dem Jubiläumsabend zur 60. Tarmstedter Ausstellung 2008 nach mehr als einem Jahrzehnt in der Geschäftsführung von Gemeindedirektor Frank Holle (l.), Hermann Cordes (r.) und Bürgermeister Wolf Vogel (2.v.r.) verabschiedet.

Zehn Jahre als Leiter beziehungsweise in verschiedener Funktion für die Ausstellung im Amt: Bürgermeister Wolf Vogel (l.) und Ausstellungsgeschäftsführer Dirk Gieschen (r.) ehren im Rahmen der Eröffnungsfeier 2017 Tierschauleiter Frank Löwentat, Johann Gerdes, Leiter Infrastruktur des Geländes, Jörg Weiß, Leiter Ausstellerwesen und Gemeindedirektor und Ausstellungsgeschäftsführer Frank Holle (v.l.n.r.).

Der Ziegenhof Drechsler präsentierte sich 2018 zum 30. Mal auf der Tarmstedter Ausstellung. Viele Besucher verbinden bereits Kindheitserinnerungen mit den niedlichen Tieren vom Hof Drechsler und mit dem Ziegenschaumelken. Tierschauleiter Frank Löwentat, Frank Holle und Dirk Gieschen ehrten Rolf (2.v.l.) und Waltraud Drechsler während des Tierschau-Grillabends 2018.

Seit 25 Jahren begeistern die Island-Quadrillen von Müllers Hoff die Besucher der Tarmstedter Ausstellung. Tierschauleiter Frank Löwentat (r.), Frank Holle (2.v.r.) und Dirk Gieschen (l.) bedankten sich bei Nana Degenhardt während des Tierschau-Grillabends 2018.

Bernt Strenge (2.v.r.) war 25 Ausstellungen lang „die Stimme Tarmstedts" auf dem Tierschaugelände. Tierschauleiter Frank Löwentat und die Ausstellungsgeschäftsführer Dirk Gieschen und Frank Holle verabschiedeten ihn in der Eröffnungsfeier 2014.

40 Jahre Tierschauen auf der Tarmstedter Ausstellung

Die 71. Tarmstedter Ausstellung 2019 steht ganz im Zeichen des 40jährigen Tierschau-Jubiläums. 70 Jahre Ausstellungsgeschichte, doch die Tierschauen wurden erst vor 40 Jahren ins Leben gerufen. Die Erfolgsgeschichte der Tierschauen begann im Jahr 1979 mit der ersten Kreisfohlenschau in Tarmstedt. Wie kam es dazu? Wir blicken in die Ausstellungshistorie.

Richtungsweisende Entscheidung

Sieht man den heutigen Erfolg, dann kann man klar festhalten, dass die Ausstellungsleitung mit Gustav Winter an der Spitze mit der Aufnahme der Tierschauen ins Rahmenprogramm 1978/79 eine richtungweisende Entscheidung getroffen hat. Die Ausstellung war in den siebziger Jahren durch den drastischen Strukturwandel in der Landwirtschaft in schwieriges Fahrwasser geraten.

Mit der Hannoveraner Fohlenschau begann die Geschichte der Tierschauen in Tarmstedt. Im Bild die Schau im Jahre 1999.

„Wie können wir zusätzliche Besucher für unsere Ausstellung gewinnen?", lautete die Frage bei den monatlichen Sitzungen der Ausstellungsleitung. Die Pferdezucht hatte zwischen Elbe und Weser schon immer eine große Bedeutung und im Team fanden sich mehrere Pferdezüchter. Die Überlegungen der Ausstellungsmacher, mit Unterstützung des Landkreises Rotenburg/Wümme für die Hannoveraner Züchter in Tarmstedt eine Kreisfohlenschau auszurichten, stießen deshalb in der Fachwelt auf reges Interesse.

Leuchtturm der Tierzucht

„Heute kann man sagen, aus den einfachen Anfängen haben unsere Tierschauleiter in den folgenden 40 Jahren einen echten Leuchtturm für die norddeutsche Tierzucht geschaffen. Für das nichtlandwirtschaftliche Publikum haben sie zudem ein sehr attraktives und hochkarätiges Tier-show-Programm entwickelt. Das sind sehr starke Publikumsmagneten, hinter denen eine herausragende Leistung der Verantwortlichen steht", lautet vier Jahrzehnte später die Bilanz der heutigen Ausstellungsgeschäftsführer Dirk Gieschen und Frank Holle.

Die Tierschauen in Tarmstedt hatten in den vier Jahrzehnten drei verantwortliche Leiter: In den 80er und 90er Jahren trug Hugo Schnoor die Verantwortung. Er gab sein Amt später an Peter Heyer, mit dem er das Programm schon einige Jahre gemeinsam organisiert hatte, ab. Seit 2008 verantwortet Frank Löwentat die Tierschauen in Tarmstedt.

Start 1979 mit der Kreisfohlenschau

Die Planung der ersten Kreisfohlenschau hatten der Pferdezüchter Hugo Schnoor, der spätere langjährige Bürgermeister Jürgen Rudolph und Erich Söchtig, Landwirtschaftsberater und ebenfalls selbst Pferdezüchter, übernommen. Das Vorführgelände war zunächst vom Ausstellungsgelände durch eine Straße abgetrennt. Die Besucher nutzten eine Fußgängerbrücke, um die eintägige Veranstaltung zu sehen. In den folgenden Jahren zogen dann weitere Veranstaltungen auf das Tierschaugelände, um dieses auch an den anderen Messetagen zu beleben.

Mit den Rindviehschauen wurde die Tarmstedter Ausstellung zum Treffpunkt der Rindviehzüchter aus ganz Norddeutschland. Im Bild die Siegerehrung im Jahr 1999.

Rindviehzüchter in Tarmstedt

So kamen bereits 1980 die Rindviehzüchter nach Tarmstedt und richteten als erste Veranstaltung einen Jungzüchterwettbewerb mit 140 Teilnehmern aus. 1991 kam erstmals eine Kreisrindviehschau nach Tarmstedt. Ein für die Rindviehzüchter in der Region wie auch für die Tarmstedter Ausstellung wichtiger Schritt war die nach langen Diskussionen erfolgte Zusammenführung der bisherigen Kreisrindviehschauen in den Landkreisen Osterholz, Stade, Verden, Bremen und Rotenburg zu einer gemeinsamen Bezirksrindviehschau am Standort Tarmstedt.

Die Idee war, dass eine zentrale Schau hier nicht nur kostengünstiger, sondern auch vor deutlich mehr Fachpublikum durchgeführt werden konnte. Die folgenden Jahre zeigten, dass das Konzept hervorragend funktionierte. Seitdem findet die Bezirksrindviehschau im jährlichen Wechsel mit einer Exzellentschau statt. Seit 2006 wird diese Schau als „offene Masterrind Färsenschau" durchgeführt.

Ab 1996 wurde es „bunt" bei den Rindviehschauen, erstmals lud die Zuchtorganisation zur Landesfleischrinderschau in Tarmstedt ein. 2019 findet die 24. Auflage statt, die Veranstaltung gilt heute als die wohl umfangreichste Fleischrinderschau Deutschlands.

Im „Kuhhotel" der Masterrind können die Besucher besondere Kühe in Augenschein nehmen. Masterrind-Standleiter Heino Wahlers (r.) stellt hier 2007 Tierschau-Geschäftsführer Peter Heyer, dem kaufmännischen Geschäftsführer Johann Dohrmann und Landrat Hermann Luttmann (v.l.n.r.) die Tiere vor.

Weitere Tierarten folgen

Es blieb in den folgenden Jahren nicht bei Pferden und Rindern: 1981 fand die Verbandsschau der Stader Schweinezüchter mit 137 Tieren als weitere Tierschau statt. Mittlerweile sind allerdings Tierschauen mit Schweinen aufgrund hoher Hygiene- und Seuchenauflagen auf einer Veranstaltung wie der Tarmstedter Ausstellung nicht mehr durchführbar.

Dafür kamen die Schafzüchter nach Tarmstedt, denn den Stader Schafzuchtverband überzeugte das Tierschaukonzept in Tarmstedt ebenfalls und die Züchter organsierten eine eigene Schau. Gezeigt wurde zunächst eine Zuchtauswahl, bevor später die Verbandsschau des Stader Verbandes zur regelmäßigen Institution in Tarmstedt wurde.

Attraktives Show-Programm

Für die Nichtlandwirte unter den Besuchern der Tarmstedter Ausstellung ist der Show-Ring auf dem Tierschaugelände einer der wichtigsten Zielpunkte. Dass an dieser Stelle heute vier Tage lang ein durchgehend hochattraktives Show-Programm geboten wird, ist vor allem auf die Initiativen des früheren Tierschauleiters Peter Heyer und des heutigen Tierschauleiters Frank Löwentat zurückzuführen.

Peter Heyer setzte den damaligen Ausstellungs-Slogan „Das Ziel für die ganze Familie" auf dem Tierschaugelände durch interessante Schaubilder und Vorführungen um.

Ehrung mit königlicher Begleitung: Tierschauleiter Peter Heyer 2004 mit der Rotenburger Kartoffelkönigin und Hermann Blonn, Vorsitzender des Tarmstedter Verkehrsvereins bei einer Züchterehrung.

Hervorragende Kombination

Nach vier gemeinsamen Jahrzehnten von Zuchtschauen und Landwirtschaftsausstellung zieht die Ausstellungsleitung heute eine sehr positive Bilanz: „Der heutige Erfolg der Tarmstedter Ausstellung mit einer sehr guten Akzeptanz bei Landwirten als führende Fachausstellung im Norden ist definitiv auch ein Ergebnis der gut funktionierenden Kombination aus der Landtechnikausstellung und dem exzellenten Tierzuchtprogramm in den Sparten Rind und Pferd", stellten die Geschäftsführer Dirk Gieschen und Frank Holle fest.

Heyer, der anders als sein Vorgänger selbst kein „Vorleben als Tierzüchter" mitbrachte, hatte schnell das richtige Gespür für die Interessen des Publikums gefunden.

Diese Linie setzt Frank Löwentat, der die Tierschauleitung 2008 übernahm und der Peter Heyer zuvor bereits bei der Organisation vor Ort unterstützte, gemeinsam mit seinem Team fort – mit dem Ergebnis, dass die Tierschauen und das Tier-Show-Programm auf der Tarmstedter Ausstellung heute überregional bekannt sind und an allen Ausstellungstagen zehntausende Besucher anziehen.

Hugo Schnoor – geradlinig mit Ecken und Kanten

Erinnerungen an den „Vater der Tierschauen“

Hugo Schnoor war ein Demokrat nach eigenem Verständnis. Wenn es um die Platzeinteilung auf dem Tierschaugelände ging, war Hugo Schnoor für die Aussteller immer die letzte Instanz beim endgültigen Festlegen der Standplätze. Nicht selten kam es vor, dass die Leute einen anderen Standort oder ein paar Quadratmeter mehr als vorgesehen herausschinden wollten. Sie hatten damit aber kaum Chancen, weil Hugo eine unumstößliche Devise hatte, die er auch in vielen anderen Situationen deutlich herauskehrte: „Meine Herrschaften, wir regeln das alles ganz demokratisch. Sie äußern Ihre Wünsche, und ich entscheide über die Ausführung.“ Heiner Rosenbrock als zuständiger „Stand-Vermessungstechniker“ schlug erst dann die Markierungspflöcke in den Tarmstedter Boden, wenn Schnoor nach kurzen Diskussionen den Daumen nach oben streckte. Hugo Schnoor verstarb überraschend im August 1998 im 77. Lebensjahr. (mi)

Hugo Schnoor ging immer den geraden Weg, wenn es um „seine“ Tierschau ging. Foto Millert

Treffpunkt „Ehrenrunde“

Das ist Tarmstedter Tradition: Langjährige Wegbegleiter der Tarmstedter Ausstellung und ehemalige Mitglieder der der Ausstellungseröffnung treffen sich bei der traditionellen „Ehrenrunde“ bei der Ausstellungseröffnung, wie hier 2017: Gerhard Blume, Oberkreisdirektor a.D., der ehemalige Bundestagsabgeordnete Carl-Detlev Freiherr von Hammerstein, Hans-Harald Fitschen, Landrat a.D. Gerhard Hamacher, Tarmstedter Gemeindedirektor a.D. (verstorben im September 2018) und der ehemalige Ausstellungsgeschäftsführer Gustav Winter (v.l.n.r.).

Pferde-Experten

Es war durchaus keine Seltenheit, dass am Eröffnungstag der Tarmstedter Ausstellung bei der Zentralen Stutenschau des Pferdezuchtvereins Zeven die Siegerehrung als letzte Veranstaltung mit Verspätung durchgeführt werden konnte. 1997 hatten der Verlagsleiter der Zevener Zeitung, Frank Lutz, mit dem Siegerpokal in der Hand und der neue Leiter der Tierschauen, Peter Heyer, die Aufgabe, die Ehrung vorzunehmen.

Auf der Tribüne orakelten zwei ungeduldige Herren ziemlich laut, dass Heyer als ehemaliger Berufssoldat wohl kaum etwas von Pferden verstehe. Der hatte das Gespräch amüsiert mitbekommen, schritt mit in die Mitte des Tierschaurings und überreichte genau den beiden verdatterten Experten den Siegerpreis mit den Worten: „Man kann zwar nicht alles über die Pferde wissen, aber immerhin den Pokal ganz gut überreichen.“ (mi)

Peter Heyer trat 1997 die Nachfolge von Hugo Schnoor an. Zu seinen Aufgaben gehörte auch die Überreichung der Züchterpreise auf dem Tierschaugelände. Foto Millert

Karl Adebahr und die Tierschau

Wer erinnert sich nicht gerne an den freundlichen „alten Karl Adebahr“, der mehr als 20 Jahre das Restaurationszelt am Tierschaugelände betrieb. Der waschechte Ostpreuße, geboren 1922 bei Königsberg, hatte stets ein offenes Ohr für die Aussteller. Als gelernter Landwirt fachsimpelte er mit ihnen über Rinder, Pferde, Schweine und über Getreidepreise.

Legendär waren auch die Stallfeten bei Adebahr am Sonnabend. Die Eisenbahnfreunde Zeven organisierten eigens einen Sonderzug nach Tarmstedt. Karl schwärmte von den wunderbaren Zeiten mit den Ausstellungsmachern seiner Zeit wie Gustav Winter, Hans Leopold, Hugo Schnoor und Gerhard Hamacher. Karl Adebahr starb 91-jährig im Juli 2013.

Festwirt Karl Adebahr im Gespräch mit dem im September 2018 verstorbenen Tarmstedter Samtgemeindedirektor Gerhard Hamacher.

Tierschau-Festwirt Johann Adebar, der „singende Gastwirt“, begrüßte 2005 zahlreiche Königinnen vor seinem Zelt.

Gesunde Kälber von Anfang an...
FÖRSTER TECHNIK®
...mit unseren Tränkeautomaten!
- Bedarfsgerechte Fütterung ab dem ersten Tag
- Mehrmals täglich frische Portionen
- Alle Kälberdaten im Überblick auch über CalfApp und CalfCloud - mit PC, Tablet oder Smartphone
- Optional erweiterbar um die HygieneBox
  - Nuckelspülung von innen und außen!
  - Vollautomatische Kreislaufreinigung der Saugschläuche und aller milchführenden Teile
  - Ermöglicht das natürliche Euterstoßverhalten
Besucht uns in ZH 7!
Förster-Technik GmbH | info@foerster-technik.de | 07733 94060 | www.foerster-technik.de | facebook.com/foerstertechnik

Das Ausstellungsgelände auf „chic“: Platz chef Horst Obert und die „Rentnertruppe“

Ein Rückblick auf 40 Jahre Tierschau kommt an einem der wichtigsten Akteure im Hintergrund nicht vorbei: Horst Obert war über Jahrzehnte hinweg in der Ausstellungsleitung aktiv. Die Tarmstedter Ausstellung war dem Landwirt, der nach dem Krieg aus Ostpreußen nach Tarmstedt kam, in folgenden Jahrzehnten ans Herz gewachsen. Wenn er nicht seine Inspektionsrunde drehte, fand man ihn mit Sicherheit auf dem Tierschaugelände.

Moderator Dirk Böhling interviewt Horst Obert bei seiner Verabschiedung.

Bereits in den 70er und 80er Jahren hatte er als Ratsherr im Gemeinderat und als Brandmeister viel mit der Ausstellung zu tun. Dann übernahm er als Platzmeister die Verantwortung für das Ausstellungsgelände. Er führte das Geländeteam, das alljährlich ab Frühjahr für die Vorbereitung, Pflege und das Aufräumen des Ausstellungsgeländes sorgt und betreute die Geländeinfrastruktur das ganze Jahr hindurch.

Er war der gute Geist im Hintergrund, der mit seiner „Rentner-Mannschaft“ dafür sorgte, dass an den vier Messetagen alles rund lief. Bereits im zeitigen Frühjahr bereitete man Material vor, besserte vieles aus, sorgte dafür, dass Zäune gezogen und die mehr als 1500 Markierungspflöcke für die Ausstellungsfläche fertig waren.

In der Woche vor der Eröffnung hatte Horst Obert rund 20 treue „Messesoldaten“ zur Verfügung. Extreme Situationen musste er bei der Tarmstedter Ausstellung auch bewältigen, wie etwa den Wasserrohrbruch auf dem Platz zu mitternächtlicher Stunde. Ein anderes Mal haben in den 90er Jahren Regengüsse das Gelände kurz vor der Ausstellungseröffnung völlig unpassierbar gemacht. Auch das wurde mit ungezählten Lkw-Ladungen von Stroh, Sand und Hackschnitzeln in einer Nacht unter der Regie von Horst Obert gemeistert.

Während der Ausstellungstage kümmerte er sich vorrangig um die Abläufe und die Versorgung beim sogenannten „Kuhhotel“ auf dem Tierschaugelände, denn das Wohl der Tiere lag ihm besonders am Herzen. Er baute sich über die Jahre ein starkes Team auf und hielt in dieser Mannschaft die Kameradschaft sehr hoch.

Der Rundfunk-Moderator Dirk Böhling hatte eine ganz besondere Überraschung vorbereitet: Die „Rentner-Truppe sang ihrem „Chef“ Horst zu seiner Verabschiedung ein Lied. Die Video-Aufzeichnung wurde in der Eröffnungsfeier gezeigt.

Offiziell verabschiedet wurde Horst Obert in der Eröffnungsfeier 2013 im Beisein der Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner. Der anerkennende Handschlag der Ministerin war nicht nur für Horst, sondern für alle Gäste ein ganz besonderer Moment. Seine Nachfolge trat Dieter Thoden an, zuvor Leiter des Tarmstedter Bauhofes.

Horst Obert starb im November 2018 im Alter von 90 Jahren. „Für Horst Obert war die Tarmstedter Ausstellung ein Aushängeschild Tarmstedts, das er optimal präsentieren wollte. Er war stets mit Leidenschaft dabei. Wir verlieren mit ihm einen engagierten Mitstreiter und einen erfahrenen Kollegen. Hierfür gebührt ihm großer Dank“, bedankte sich die Ausstellungsleitung im Namen des ganzen Teams im Nachruf.

Zeit für eine Pause am Tierschaugelände: Horst Obert hatte mit seiner Rentner-Truppe die handwerklichen Aufgaben vor und während der Ausstellung fest im Griff.

Karl Rimkus (links) und Hermann Pekau von der Obert-Truppe sorgten für Helfer und Freunde in der „Material-Hauptquartiersscheune“ vor Beginn jeder Ausstellung für die besten heißen Würstchen. Foto Millert

Hermann Eilts seit 1949 dabei

Bemerkenswert, dass unter den Tarmstedter Standbeschickern die Ottersberger Firma Hermann Eilts ohne Unterbrechung dabei ist. Tierzuchtartikel werden bereits seit der ersten Ausstellung 1949 präsentiert und verkauft.

Uwe Remmers, der das Unternehmen 1969 vom Gründer übernommen hatte, übergab dieses später an seinen Weggefährten und heutigen Inhaber Friedrich Apmann. Der ist, wie seine beiden Vorgänger, Jahr für Jahr der Tarmstedter Ausstellung mit zwei Ständen treu geblieben. Die Nähe zum Tierschaugelände und das große Eilts-Sortiment für Landwirte und private Kleintierhalter bescheren dem Familienbetrieb viele zufriedene Kunden in Tarmstedt.

Uwe Remmers, ehemaliger Inhaber, seine erste Auszubildende Marlies Steinau und „Fidi Apmann“ 2007 auf dem Hermann-Eilts Stand. Foto Millert

Hoher Besuch auf dem Tierschaugelände

Der offizielle Eröffnungsrundgang auf der Tarmstedter Ausstellung ist oft eine sportliche Angelegenheit für die Ausstellungsleitung und die Ehrengäste. Der Rundgang dauert meist mindestens zweieinhalb Stunden, kann sich aber wie 2018 mit der Niedersächsischen Ministerin Barbara Otte-Kinast bedingt durch viele Einladungen auch einmal über vier Stunden hinziehen. Wann immer es geht, besucht der Ehrengäste-Tross auch das Tierschaugelände, wie diese Rückblick-Seite zeigt. Humorvoll werden die Teilnehmer der Runde dann gern auch mit den Worten „jetzt kommen die hohen Tiere" auf den Ständen am Tierschau-Ring begrüßt.

Der damalige niedersächsische Ministerpräsident Christian Wulff hatte doch einen gewissen Respekt vor dem Fleckbullen, der ihm hier von Standleiter Martin Seidl im wahrsten Sinne des Wortes „nahe" gebracht wurde. Die Sicherheitskräfte des Landeskriminalamtes waren wohl in diesem Moment etwas unsicher, wie die Gefährdung durch einen „wahrhaftigen Bullen" einzuschätzen sei.

Der amerikanische Botschafter William R. Timken, dessen familiäre Wurzeln in Tarmstedt zu finden sind, besuchte 2006 gemeinsam mit Ministerpräsident Christian Wulff den Masterrind-Stand auf der Tarmstedter Ausstellung. Masterrind-Geschäftsführer Otto-Werner Marquardt stellte den hochrangigen Gästen vor zahlreichen laufenden Fernsehkameras das Kuhhotel vor.

Die Masterrind bedankte sich beim Botschafter und seiner Gattin mit einer kleinen Kuh-Statue als Gast-Geschenk.

Immer wichtig ist das große Gruppenbild mit der Festrednerin, hier mit Bundesministerin Ilse Aigner standesgemäß im Kuhhotel der Masterrind.

Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner suchte 2013 den direkten Kontakt zu Kuh im Kuhhotel der Masterrind.

Das DMK Deutsches Milchkontor als größte deutsche Molkerei hat seinen Stand zwar nicht am Tierschaugelände, gehört aber beim landwirtschaftlichen Rundgang unbedingt dazu. Barbara Otte-Kinast hier 2018 mit Frank Holle, Hermann Schlichtmann, Beiratsvorsitzender des DMK, Oliver Grundmann (MdB), DR. Klaus Hein, Bereichsleiter Landwirtschaft des DMK, Dirk Gieschen, Bürgermeister Wolf Vogel.

Der deutsche Bauernpräsident Joachim Rukwied (3.v.r.) besuchte 2015 den Masterrind-Stand. Begrüßt wurde er vom Standleiter Heino Wahlers, Landtagsabgeordneter Helmut Dammann-Tamke, Dirk Gieschen, Hartmut Zingel, Minister a.D. Hans-Heinrich Ehlen und Frank Holle.

www.SERVICEVERBUNDNORD.de
SVN

Einladung zur
Tarmstedter Ausstellung 2019
Block G 6/7
Burdewick GmbH
Mittelstenaher Str. 33 • 21769 Lamstedt • Tel.: 0 47 73/89 41 – 0
Meyer Landmaschinen GmbH & Co. KG
Bremerhavener Str. 10 • 27442 Gnarrenburg-Kuhstedt • Tel.: 0 47 63/71 42
Evers Landtechnik GmbH & Co. KG
Wedeler Hauptstr. 100 • 21717 Fredenbeck-Wedel • Tel.: 0 41 49/82 85
Friedhelm Müller Landtechnik GmbH
Dorfstraße 4 • 27367 Taaken • Tel.: 0 42 64/16 67
Ihr Partner im Weser-Aller-Raum
Landtechnik Meyer
Junkernstraße 1 • 27336 Rethem/Aller • Tel.: 0 51 65/13 06
AGCO Your Agriculture Company

Der XXL-Ostfriese Tamme Hanken in Tarmstedt

Wenn der „XXL-Ostfriese" Tamme Hanken auftauchte, war für Unterhaltung und Humor gesorgt. Das erfuhr die Tarmstedter Ausstellungscrew erstmals auf der Ausstellung im Jahr 2011. Bereits sonntags kam Tamme mit Freunden zu einem Besuch auf das Tierschaugelände. Da der Tag ihm viel Spaß gemacht hatte, kam er am Montag gleich wieder. Der Besuch endet mit einer Aktion, von der die Tarmstedter zunächst auch nicht so recht wussten, was sie davon halten sollten.

Tamme hatte auf dem Tierschaugelände einen Hahn gekauft und überreichte diesen nun den etwas verdutzten Ausstellungsgeschäftsführern Frauke Schumacher-Gutjahr und Dirk Gieschen. „Den Hahn nehmt ihr jetzt ein Jahr in gute Pflege und dann versteigern wir ihn auf der nächsten Ausstellung für einen guten Zweck", lautete Tammes Plan.
Gesagt, getan, wurde alles in die Wege geleitet. Der Hahn bekam ein gutes Zuhause bei einem Geflügelzüchter in Kirchtimke. Tamme hielt im Gegenzug seine Zusage ein und kam zur Ausstellung 2012, aber nicht nur als Besucher, sondern vier Tage lang mit seinem Riesenpferd „Jumper". Gemeinsam mit Hermann Maack und Martin Seidl von der Bayern-Genetik sorgte er vier Tage lang mit verschiedenen Auftritten für die humorvolle Unterhaltung des Publikums.

Wieder ein neuer Spaß des XXL-Ostfriesen: Tamme Hanken zusammen mit Ausstellungsgeschäftsführer Frank Holle und Landtechnik-Unternehmer Bernard van Lengerich und dem Hasen „Bernard".

Tammes Hankens erster Auftritt in Tarmstedt: Der XXL-Ostfriese überreicht Monika Dittmers (l.) und den etwas verdutzten Ausstellungsgeschäftsführern Frauke Schumacher-Gutjahr und Dirk Gieschen einen Hahn zur einjährigen „Pflege".

Tamme und Carmen Hanken zusammen mit Hermann Maack im Ring – mit dem riesigen Pferd Jumper und dem Bullen Elton.

Und am Sonntagabend wurde dann der Hahn sehr erfolgreich versteigert. Damit hörten Tammes Scherze nicht auf, 2012 kaufte er einen Ziegenbock und 2013 den Hasen „Bernard". Beide wurde jeweils im Folgejahr zugunsten eines guten Zwecks versteigert.
Den Besuchern der Tarmstedter Ausstellung bleiben aber nicht nur die Scherze des riesenhaften „Knochenbrechers" Tamme Hanken in Erinnerung, sondern seine geduldig langen Autogrammstunden, in denen er unzählige Unterschriften auf Autogrammkarten, Ausstellungsprospekte, Gipsarme und nicht selten auch direkt auf die Haut malte. Tamme Hanken verstarb überraschend im Oktober 2016.

So liebten die Ausstellungsbesucher den XXL-Ostfriesen: Tamme Hanken erklärt im großen Showring humorvoll die Rinderzucht.

Wir versorgen die gesamte Produktionskette

Wir haben passende Kälber aller Rassen
Wir liefern Fresser aus einer Hand
Wir bieten interessante Schlachtbullenpreise
Zusätzlich haben wir attraktive Finanzierungsangebote!

Sprechen Sie uns an:

Wir sind auf der Tarmstedter Ausstellung! Stand T3

Viehzentrale Südwest GmbH
Viehhofstraße 10 | 70188 Stuttgart

Bad Waldsee
Dr. Holger Mathiak
0172 / 71 330 16

Wolpertshausen
Stefan Müller
0172 / 34 633 37

www.kaelberkontor.de
www.vz-gmbh.de
facebook.com/vzgmbh

Hermann Maack – mit den Tieren auf „Du“

Der Lübberstedter Landwirt Hermann Maack und die Tarmstedter Ausstellung gehören seit den 80-er Jahren zusammen, wie dies bei langjährigen Weggefährten eben der Fall ist. Auch nachdem Hermann und Marlene eigentlich schon einige Jahre im Ruhestand sind, gehört das sympathische Ehepaar zusammen mit den Tieren vom Schüttenhof zur Tarmstedter Ausstellung und den Tierschauen als wichtige und tragende Akteure weiterhin dazu.

Viele Aktionen im Show-Ring wie die „Bunte Rassedemonstrationsschau“ werden von ihm gemeinsam mit Martin Seidl von der Zuchtorganisation Bayern-Genetik professionell und doch persönlich präsentiert. Die beiden ergänzen sich innerhalb und außerhalb des Ringes perfekt und stellen seit einigen Jahren mit Carmen Hanken als dritter Akteurin im Bunde jährlich sehr attraktive Schaubilder zusammen.

Das Besondere sieht jeder Besucher auf den ersten Blick: Hermann Maack ist mit den Tieren im wahrsten Sinne des Wortes „auf Du“ – ob der größte Bulle oder das größte Pferd, Hermann zeigt dem Publikum, dass der gefühlvolle Umgang mit dem Tier der Schlüssel zum friedvollen Tier und zum gegenseitigen Verständnis ist.

Dabei geht Hermann Maack in der Aufgabe, die er sich selbst gestellt hat, auf: Er möchte der Bevölkerung und in Tarmstedt den Besuchern auf seinem Stand und den Zuschauern am Show-Ring die Tiere nahe bringen. Das tut er wie kaum ein anderer nicht nur durch seine Vorführungen, sondern auch durch seine unterhaltsamen Kommentare.

Hermann Maack stellt den Besuchern der Tarmstedter Ausstellung seit Jahrzehnten seine imposanten Welsh-Black-Bullen im Show-Ring und an seinem Stand vor.

Höhere Mathematik bei der MeLa

Kurz nach Öffnung der innerdeutschen Grenze wurde im Verlagshaus der Zevener Zeitung durch entsprechende Kontakte zum ostdeutschen Bauunternehmer Friedhelm Kupfer die Postille „Seeblick“ produziert. Ein Anzeigen orientiertes Mitteilungsblatt der Gemeinde Lohmen im Landkreis Rostock, gedruckt in Zeven, gelesen in MeckPom.

Durch diese Verbindung kam ein regelmäßiger Besuch der Tarmstedter Ausstellungsleitung gemeinsam mit den ZZ-Oberen nach Mühlengeez bei Rostock zur Mecklenburgischen Landesausstellung (MeLa) zustande.

Hier präsentieren viele Anbieter, auch Landmaschinenhändler Fricke aus Heeslingen, ähnliche Produkte wie in Tarmstedt. Eine Landestierschau gehört dort zu den Höhepunkten.

Nachdem die Tarmstedter Delegation dem mecklenburgischen Landwirtschaftsminister Till Backhaus die Hand geschüttelt hatte, steuerte Hugo Schnoor schnurstracks dem Tierschauring zu, wo gerade eine Rinderversteigerung stattfand. Die Bauern boten fleißig. So lag das Gebot für eine Färse bei 1400 Mark. Der Auktionator schrie zum „Ersten, zum Zweiten und zum . . ., als ein Landwirt rief: „1250 Mark!“ und prompt den Zuschlag bekam. Hugo Schnoor schüttelte ungläubig den Kopf und sinnierte: „Das ist wohl höhere Mathematik, die DDR lässt grüßen.“ (mi)

Die Delegation 2001 bei einem erneuten Besuch der Mecklenburger Landesausstellung. In der Mitte der Tarmstedter Geschäftsführer Gustav Winter, vierter von links sein Nachfolger Dirk Gieschen. Mit dabei Vertreter des Landwirtschaftsministeriums des Landes Ghana. Foto Millert

Eine teure Runde für Hugo

Es war üblich, dass sich die führenden Mitarbeiter der Zevener Zeitung und der Tarmstedter Ausstellung alljährlich im Herbst zur „Nachbetrachtung mit Arbeitsessen“ in einem ländlichen Dorfgasthof einfanden. Mal bei Willenbrock in Kirchtimke, dann bei Adebar in Oldendorf oder im Restaurant des Wildpark Lauenbrück.

So geschah es, dass so ein gemütlicher Abend einst im Landgasthof „Zur alten Linde“ in Hamersen stattfand. Im Kaminzimmer gab es Hirsch- und Wildschweinbraten für die gut 20 Teilnehmer der Ausstellungsleitung und Mitarbeiter der Zevener Zeitung. Der Kamin verbreitete allerdings so eine enorme Hitze, dass Hugo Schnoor und ein ZZ-Redakteur sich nach dem Essen lieber an den Tresen Gaststätte begaben.

Altgastwirt Borchers fragte, was denn die Herren trinken wollten. Darauf Schnoor: „Was ich möchte, hast du sowieso nicht!“ Borchers konterte: „Ich habe alles, auch das, was du dir ausgedacht hast!“ Man kam überein, dass derjenige die Tresenrunde bezahlen müsste, der die Wette verliert. Hugo, überzeugter Ostpreuße, bestellte grinsend eine Runde „Bärenfang“. Während der Wirt wortlos im Keller verschwand, begaben sich auch die anderen Gäste, denen es im Kaminzimmer ebenfalls zu heiß geworden war, an den Tresen. Darunter Ausstellungsleiter Gustav Winter,

Verwaltungschef Gerhard Hamacher, Bürgermeister Jürgen Rudolf, sowie ZZ-Anzeigenleiter Heinrich Ehlen mit Gefolge.

Nach ein paar Minuten tauchte der Wirt wieder auf und hielt ein original Gebinde „Bärenfang“ in die Höhe. Hugo Schnoor kriegte vor Erstaunen kaum den Mund wieder zu. Die fällige, unerwartete große Tresenrunde ging nun auf seine Rechnung. Schnoor beglich die Wettschuld mit dem Spruch „Na, denn Prost auf Ostpreußen und die Trakehner!“ (mi)

Kreisrindviehschau in Tarmstedt

Die Kreisrindviehschau, die alle vier Jahre in Glinstedt stattfand, wurde erstmals 1991 auf der Tarmstedter Ausstellung ausgerichtet. Landwirt Heiner Eckhoff aus Heeslingen, dessen Kuh „Cindi“ Gesamtsiegerin wurde, erinnert sich an dieses große Ereignis.

„Cindi“ wurde als „Miss Tarmstedt“ Gesamtsiegerin bei der ersten Tarmstedter Kreisrindviehschau. Fotos: Millert

Insgesamt waren 190 Tiere aufgeboten, als Oberkreisdirektor Blume die Schau eröffnete. Dichtgedrängt stand das Fachpublikum um den Tierschauring, darunter eine tschechische Delegation und viele Gäste aus den neuen Bundesländern.

Dr. Otto Marquardt, Hauptgeschäftsführer der Zuchtrinder-Erzeugergemeinschaft (ZEH) Verden leitete die Veranstaltung der Altkreise Rotenburg und Bremervörde. In 22 Klassen wurden die Tiere beurteilt. Auch in weiteren Kategorien sowie bei den „Familien“ lagen die Tiere aus dem Heeslinger Stimmbeck ganz vorne. (mi)

Landwirt Heiner Eckhoff erinnert sich an die erste Kreisrindviehschau, die ab 1991 auf der Tarmstedter Ausstellung stattfand.

40 Jahre Tierschauen – Stimmen der Akteure

Was ist das Besondere an den Tierschauen auf der Tarmstedter Ausstellung und was verbinden Akteure mit den Tarmstedter Tierschauen? Das 40-jährige Jubiläum ist ein guter Grund, einmal hinter den Kulissen nachzufragen.

Der ehemalige niedersächsische Landwirtschaftsminister Hans-Heinrich Ehlen, der der Tarmstedter Ausstellung zuvor bereits lange Jahre als Landvolkvorsitzender verbunden war, stellt heraus: „Die Tierschauen sind ein tragendes Element der beliebten Tarmstedter Ausstellung. Sie sind für mich nicht mehr wegzudenken". Er bringt den fachlichen Aspekt für die Züchter auf den Punkt: „Rinder und Pferde waren und sind prägend für das Elbe-Weser-Dreieck und so ist es auch toll, dass sie das Rückgrat der Tierschauen in Tarmstedt bilden. Fachlich ist seit Jahren klar:

Hans-Heinrich Bösch (r.) organisiert bereits zum 18. Mal das Hindernisfahren am Ausstellungssonntag. Hier bei der Ehrung des Siegers 2017 gemeinsam mit Tierschauleiter Frank Löwentat (2.v.l.).

Siegerplätze auf den Schauen der Tarmstedter Ausstellung sind anerkannte Auszeichnungen und Qualitätsmerkmale für unsere Züchter und deren Kunden."

Immer wichtiger ist aus Sicht des ehemaligen Ministers der Kontakt des nichtlandwirtschaftlichen Publikums mit den Tieren in Tarmstedt: „Die eindrucksvollen Einlagen im Schauprogramm sind Publikumsmagneten. Darüber haben Besucher aus den Städten zudem die Möglichkeit, den direkten Kontakt zu den Tieren zu erleben, der in der Stadt so nicht möglich ist. Das sind Erlebnisse für Jung und Alt, die das Verständnis zwischen Erzeugern und Verbrauchern positiv voranbringen."

Für viele Besucher der einzige Tier-Kontakt

Diese Einschätzung bestätigt auch die Agrarjournalistin Imke Brammert-Schröder, die bereits mehr als ein Jahrzehnt während der Ausstellungstage zum Presseteam gehört, aber den Rest des Jahres als Journalistin in der Pfalz arbeitet: „Der Tierschauring wirkt wie ein Magnet. Da bleiben auch viele Besucher stehen, die eigentlich nichts mit Kühen oder Pferden zu tun haben. Auf dem Tierschaugelände können Pferde, Kühe, Kälber, Schafe, Ziegen, Kaninchen, Hühner und Lamas an den Ständen und in den Stallzelten hautnah erlebt und gestreichelt werden – für viele Besucher der einzige Kontakt zu den Tieren, die auf vielen Bauernhöfen zu Hause sind. Das ist im besten Sinne Öffentlichkeitsarbeit!"

Für Imke Brammert-Schröder ist klar: „Tierschauen und Tarmstedter Ausstellung – das gehört für mich zusammen. In Tarmstedt gibt es die einmalige Mischung aus Zuchtschauen von Pferd und Rind und bunten Shownummern mit vielen Akteuren, die alle begeistern: eingefleischte Pferde- und Rinderzüchter, Reiter, Tierfreunde, Familien und Kinder. Auch bei den Shownummern stimmt die Mischung zwischen den Profis und den Akteuren der Vereine aus der Umgebung, denen in Tarmstedt eine große Bühne geboten wird. Sie alle finden perfekte Bedingungen vor, um ihre toll einstudierten Auftritte und ihre schön herausgebrachten Tiere in einem angemessenen Rahmen zu präsentieren."

Die große Frage: Wann ist die Schau zu Ende?

Die Agrarjournalist verbindet ihre Erfahrungen humorvoll mit vor allem zwei Dingen: „Man weiß nie, wann so eine Stuten- oder Fohlenschau zu Ende ist. Und man muss sich immer auf jedes Wetter einstellen. Ein Regenschirm und eine wasserfeste Jacke schaden nie, auch wenn an den Tagen zuvor noch über 30 °C Hitze waren."

Dass Züchter und Richter in Tarmstedt ein besonderes Pflichtbewusstsein haben, macht die in der Heide geborene und aufgewachsene Landwirtstochter Imke Brammert-Schröder an einem Erlebnis im Jahr 2010 fest: „Am Montagnachmittag brach über die Fohlenschau ein Unwetter herein. Während in den Zelten vom Sturm schon die Seitenwände gesichert wurden, wollte Richter Heiner Behrmann die Fohlenschau unbedingt noch zu Ende bringen und kommentierte unbeirrt vom Regen und Gewitter die vorgestellten Fohlen, bis die Fohlenschau von Seiten der Ausstellungsleitung abgebrochen wurde."

Wie ist das „Kuhhotel" entstanden?

Heino Wahlers, langjähriger Standleiter der Masterrind, erinnert sich an ein humorvolles Erlebnis mit dem damaligen Tierschauleiter Peter Heyer: „Die damalige RPN wollte erstmals vier Tage lang besondere Nachzuchten auf dem Tierschaugelände präsentieren. Dafür benötigten wir allerdings ein größeres Zelt, um unseren Besuchern die Kühe auch wirklich gut präsentieren zu können. Für zehn Kühe wurde dann im Zelt eine Anbindung geschaffen. Als das Zelt fertig aufgebaut war, kam Peter Heyer dazu und brachte ein Schild vorbei, auf dem der Name „Kuhhotel" stand. Bei so viel Luxus muss man dieses Zelt schon Hotel nennen, waren seine Worte. So entstand der Name, der bis heute Bestand hat."

Als einen entscheidenden Schritt, der den Rindviehschauen in Tarmstedt zu ihrer heutigen Bedeutung verhalf, sieht Heino Wahlers rückblickend die Etablierung der Bezirkstierschau: „Nach langen Diskussionen der einzelnen Besamungs- bzw. Kreisrindviehzuchtvereine wurde entschieden, dass für die Landkreise OHZ, Stade, Verden, Bremen und Rotenburg aus Kostengründen und mangels Beteiligung nur noch eine Schau organisiert werden sollte. Man entschied, dass der geeignete Ort, um sich einem größeren Fachpublikum zu präsentieren, die Tarmstedter Ausstellung ist."

→

Seit 2010 lädt die Wörpedorfer Familie Israel die Ausstellungsbesucher am Tierschaugelände ins „Tarmstedter Schlemmerzelt" ein.

Aussteller-Jubiläen könnte man in Tarmstedt in jedem Jahr feiern. Bei Beispiel für einen langjährigen Aussteller ist die Firma Buck Stalltechnik, die seit 50 Jahren dabei ist. In diesem Jahr ist die Firma Buck mit ihrem Stand ins Tierschaugelände direkt neben den Landwirtschaftsring umgezogen.

40 Jahre Tierschau

Das Tierschau-Team diskutiert nicht lange, sondern löst Probleme tatkräftig und mit Humor – so wie am Ausstellungsmontag 2016, an dem Claus Luber „Rücken" hatte und seinen Auftritt absagen musste. Tierschauleiter Frank Löwentat „übernahm" den Auftritt kurzerhand.

Hoher Stellenwert für die Landwirtschaft

Den hohen Stellenwert der Tarmstedter Ausstellung in der Landwirtschaft betont auch der Kieler Fachjournalist Dr. Uwe Scheper, der unter anderem die Online-Plattform für Rindviehthemen „cattle.de" betreibt: „Es ist immer wieder schön, die Tarmstedter Ausstellung zu besuchen, denn hier gibt es Landwirtschaft pur. Kein Wunder also, dass ich seit etwa 20 Jahren zu den Stammgästen dieser Perle im Elbe-Weser-Dreieck zähle. Hier komme ich schnell mit Landwirten, Verbrauchern und Ausstellern ins Gespräch. Dank der lockeren Atmosphäre auf dem Messegelände „klappt es" oft auch mit Politikern und Verbandsfunktionären. Zwischen Treckern und den Tieren lässt es sich besonders entspannt und ehrlich über die Landwirtschaft reden."
Dr. Scheper hebt das besondere „Klima" des Tierschaugeländes hervor: „Besonders freue ich mich über das gesellige Miteinander in den Tierzelten und am Schauring. Oft reist die gesamte Familie an, um das Pferd oder das Rind zu pflegen und zu präsentieren. Es ist herrlich anzusehen, wenn die Kinder mit ihren Müttern und Vätern zwischen den Tieren sitzen und sich mit Butterbroten und einem Kakao aus der Thermoskanne stärken. So wird Wissen und Tierverstand auf ganz ursprüngliche Weise an die nächste Generation weitergegeben. Das ist Familie pur - mal ehrlich, da könnte man fast schon ein wenig neidisch werden."

„Jurassic-Bull" in Tarmstedt

Dass die Tarmstedter Ausstellung für Akteure, die in der Stadt leben, außergewöhnliche Erlebnisse bietet, bestätigt Rundfunk-Moderator Dirk Böhling. Seit mehr als einem Jahrzehnt ist er als Moderator in der Eröffnungsfeier aktiv und startet danach eine Runde mit Video-Interviews. Seine Erlebnisse: „Da gibt es zwei besondere Erlebnisse und beide haben mit enormer Größe zu tun! Zum einen habe ich während einem meiner ersten Besuche und Dreharbeiten auf der Tierschau einen unfassbar großen Bullen gesehen, von dem ich den Blick nicht mehr abwenden konnte. Ich habe dann sogar in der Nacht von diesem Riesentier geträumt und nenne ihn seitdem wegen seiner Größe Jurassic-Bull! Die andere Begegnung, an die ich mich gerne zurück erinnere, war mit dem unvergesslichen Tamme Hanken – ebenfalls einem Riesenkerl, der nicht nur in Tarmstedt fehlt."
Böhling verbindet mit Tarmstedt natürlich „Bertha": Die Kuh Berta haben wir vor einigen Jahren als Maskottchen und Social-Media-Star ins Leben gerufen. Sie steht für mich stellvertretend für alle landwirtschaftlichen Nutztiere, die sich alle Jahre wieder in Tarmstedt ein Stelldichein geben." Der Bremer Rundfunkjournalist hält die Tierschauen in Tarmstedt für eine ganz besondere Sache und gibt dem Team für die Zukunft gute Wünsche mit auf den Weg: „Ich wünsche dem Tierschau-Team, dass es euch auch weiterhin gelingt, so viele große und vor allem auch kleine Zuschauerinnen und Zuschauer zu begeistern. Noch wichtiger ist es aber, auch zukünftig ein zufriedenes und glückliches Lächeln in die Gesichter der Ausstellerinnen und Aussteller zu zaubern!"

Großen Respekt vor der Arbeit des Teams

Das Tierschau-Team bekommt deutlich lobende Worte von Leuten, die es wissen und beurteilen können: So betont der ehemalige Minister Hans-Heinrich Ehlen: „Ich habe großen Respekt vor der Arbeit des Tierschau-Teams, insbesondere dann, wenn wieder neue Auflagen der Behörden zu erfüllen sind und waren. Die vergangenen 40 Tierschauen mussten sich immer wieder den veränderten Zeiten und Anforderungen stellen. So waren nach Problemen mit Tierseuchen in anderen Regionen auch hier scharfe Hygieneauflagen und Kontrollen durch die Veterinärbehörden unvermeidlich. Diese und andere Auflagen mussten erfüllt werden, um den Ablauf zu gewährleisten. Eine eingespielte Mannschaft aus erfahrenen Helfern hat diese wachsenden Ansprüche aber immer sauber abgearbeitet und so zum Erfolg der Tierschauen beigetragen."

Fazit vom Schirmherrn und vom Bürgermeister

Ein klares Fazit zieht Landrat Hermann Luttmann, Schirmherr der Tarmstedter Ausstellung: „Ich kann mir die Tarmstedter Ausstellung ohne Tierschaugelände nicht vorstellen. Und das geht wohl nicht nur mir so, wie die vielen Besucher dort beweisen. Deshalb ein herzliches Dankeschön an das ganze Team für die tolle Arbeit verbunden mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche Fortsetzung der Tierschau." Persönlich gibt es verständlicherweise klare Favoriten: „Für mich steht bei der Tierschau die Kreisfohlenschau am Montag an erster Stelle. Ich freue mich jedes Mal, wenn ich dem stolzen Sieger den Preis des Landkreises überreichen darf. Aber ich nutze die Gelegenheit dann meistens auch, um mir die anderen heimischen Nutztiere anzusehen. Da kommen dann viele schöne Erinnerungen an meine Kindheit auf unserem Bauernhof in Klein-Heins (Landkreis Verden) auf.
Wolf Vogel, seit 2007 Tarmstedter Bürgermeister und Vorsitzender des Aufsichtsrates der Ausstellungs GmbH und zuvor bereits lange Jahre als Gemeinderatsmitglied der Ausstellung verbunden, lobt die Arbeit des heutigen Teams wie auch ihrer Vorgänger ausdrücklich: „Beeindruckend finde ich immer wieder, wie souverän die Tierschau-Crew in den gesamten letzten Jahrzehnten mit den Tierschauleitern Hugo Schnoor, Peter Heyer und Frank Löwentat bei dem „Gewusel" auf dem Tierschaugelände ihr Programm planen und abspulen. Euch allen, der Tierschaucrew und allen Beteiligten, einen großen Dank für den Einsatz und das Engagement für die Tarmstedter Ausstellung."

Die Rassegeflügelzüchter stellen seit Jahrzehnten ihre schönsten Tiere auf der Tarmstedter Ausstellung vor.